

grenzen

los

EINE VISION
FÜR DIE ZUKUNFT DER
REGION VILLACH-UMLAND

leben

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND  KÄRNTEN


Kofinanziert von der
Europäischen Union

LEADER
Entwicklung durch die regionale Bevölkerung

 **REGION VILLACH
UMLAND**


Stadt-Umland
Regionalkooperation Villach

Vision ist Kunst, Unsichtbares
zu sehen.



JONATHAN SWIFT,
1925



Worte zum Auftakt

Gemeinsam mehr bewegen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Partnerinnen und Partner,

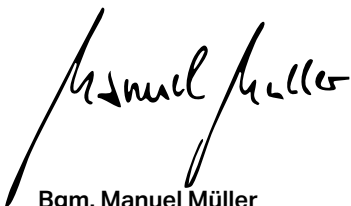
die Region Villach-Umland ist mehr als ein geografischer Raum – sie ist eine Gemeinschaft der Stadt Villach und 19 Gemeinden des Regionsraumes, die ihre Kräfte und Potenziale bündeln, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Unser Ziel: eine Vorzeigeregion 2030, in der wir grenzenlos leben – grenzenlos im Sinne von Offenheit, Vernetzung und Weitblick, getragen von Selbstbewusstsein, Freude an der Zusammenarbeit, klarer Zielorientierung und echter Nachhaltigkeit. Eine Region, die selbstbewusst und im Miteinander vernetzt in die Zukunft geht. Der Prozess war für uns alle ein entscheidender Schritt: Wir haben Stadt und Land, Bürger:innen, Unternehmen, Vereine und Politik an einen Tisch gebracht. In Workshops, Diskussionsrunden und Beteiligungsformaten haben wir Perspektiven zusammengeführt, Bedürfnisse gehört und eine gemeinsame Vision entwickelt. Das Ergebnis ist ein Zukunftsbild, ein Bündel von Projekten und Maßnahmen, das nicht nur auf dem Papier steht, sondern als Handlungsrahmen für konkrete Projekte dient.

Dabei geht es um mehr als schöne Worte: Wir stehen vor großen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam lösen können – Klimaanpassung, Mobilität, Energiewende, leistbares Wohnen, Innovationsförderung und die Stärkung regionaler Wertschöpfung. Keine Gemeinde kann das alleine schaffen. Gemeinsam können wir unsere Region stärken, Potenziale entfalten und Lebensqualität sichern.

Für mich persönlich ist dieses Zukunftsbild für unsere Region der Beginn eines neuen Selbstverständnisses: Wir sind keine Summe einzelner Gemeinden, sondern eine vernetzte Region, die sich auf ihre Stärken besinnt und ihre Zukunft aktiv gestaltet. Ich danke allen, die sich eingebracht haben, und lade Sie ein, diesen Weg mitzugehen.

**Zukunft passiert nicht – wir gestalten sie.
Gemeinsam. Hier. Jetzt.**



Bgm. Manuel Müller
Präsident der Stadt-Umland
Regionalkooperation Villach



Sehr geehrte Leser:innen,

als Vizebürgermeisterin der Stadt Villach freue ich mich besonders, dass wir mit dem IREP_VU-Prozess eine Plattform geschaffen haben, die Stadt und Umland neu verbindet. Stadtentwicklung endet nicht an den Grenzen der Stadt, und ländliche Entwicklung beginnt nicht draußen. Vielmehr profitieren Stadt und Umland von funktionaler Integration – ob Pendelverkehr, Mobilität, Digitalisierung, Wertschöpfung oder Gemeinschaftskultur.

Der Weg zur Vorzeigeregion 2030 verlangt Planung, Zusammenarbeit und kollektive Verantwortung. In Werkstätten, Gesprächen und Strategieprozessen wurde sichtbar: Die Herausforderungen kennen keine Gemeindegrenze – von Klimawandelanpassung über Wirtschaftskraft bis zu sozialer Teilhabe. Sie verlangen abgestimmte Antworten, die gemeinsam getragen werden.

Die Vision „Vorzeigeregion Villach-Umland – grenzenlos leben“ steht dafür, Stadt und Umland als Einheit zu denken – mit identitätsgebender Vielfalt und kooperativer Stärke. Unsere Bürger:innen sollen nicht nur Orte, sondern Regionalsehnsuchtsorte erleben – mit Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit.

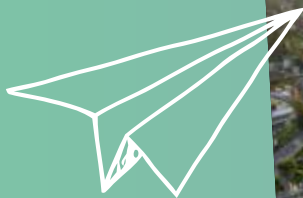
Besonders wichtig ist mir dabei der Gedanke der Gerechtigkeit zwischen den Generationen: Wir gestalten eine Region, die jungen Menschen Zukunftschancen eröffnet, Familien Sicherheit gibt und älteren Menschen Lebensqualität garantiert. Dazu braucht es den Mut, Bestehendes zu hinterfragen, neue Wege zu gehen und Verantwortung über die eigene Gemeinde hinaus zu übernehmen.

Daher danke ich allen Partner:innen, die diesen Dialog geführt und Wege der Kooperation geschaffen haben. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg weitergehen – für eine Region, in der Zukunft spürbar wird.



Vizebgm.in Mag.^a Gerda Sandriesser
Vizepräsidentin der Stadt-Umland
Regionalkooperation Villach

Inhaltsverzeichnis



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Stadt-Umland Regionalkooperation Villach, Klagenfurter Straße 66, 9500 Villach
Mag. Mag. (FH) Oskar Januschke: Raumprozess+, Stadt-, Regional- & Standortentwicklung
Dominik Ebenstreit, MA MSc: Kartographie und Raumforschung

Konzeption & Gestaltung: Aberjung GmbH

Bildmaterial: Aberjung GmbH, Alex Barendregt, Foto Retter, Dominik Ebenstreit, Stadt Villach_Marta Gillner, Gert Steintaler_Wörthersee-Rosental Tourismus, Infineon Austria, mpecci, Naturpark Dobratsch_Michael Stabentheiner, Region Villach Tourismus GmbH_Manuel Gruber, Region Villach Tourismus GmbH_Tomaz Druml, Region Villach Tourismus GmbH_Martin Hofmann, Hannes Dabernig, Region Villach Tourismus GmbH_Franz Gerdl, Region Villach Tourismus GmbH_Adrian Hipp, Carina Zavodnik_KITOPIA Kärnten/Villach, KI-Bilder erstellt mit ChatGPT (DALL-E, OpenAI, 2025), Adobe Stock, LAG Region Villach-Umland

Druck: Oberdruck, Dölsach

Erscheinungsort: Region Villach-Umland | Erscheinungsjahr: 2025

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt, erfolgen jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Änderungen von Leistungen oder Terminen sind jederzeit möglich. Alle Rechte an Texten, Bildern und Grafiken bleiben vorbehalten.

6	Überblick über die Region
8	Ausgangslage
10	Jetzt & Gemeinsam
12	Integrierte Regionalentwicklung
16	Instrumente & Methoden
18	Wirtschaft, Mobilität & innovativer Kooperationsraum
22	Soziale Region & Bildungsraum
26	Tourismus- und Erholungsraum
30	Lebens- und Kulturraum & nachhaltige Region
34	SORAVIUM - Sozialraumanalyse
36	Integrierte Maßnahmenkarte
40	Zukunftsvision
42	Stimmen aus der Region
44	Ausblick & Umsetzung
46	Engagement für die Region

Überblick über die

Region Villach-Umland

Unsere Region Villach-Umland umfasst die Bezirke Villach-Land und Villach-Stadt mit insgesamt 20 Gemeinden, einschließlich der Statutarstadt Villach. Davon sind 17 aktive Partner und drei Gemeinden im regionalen Synergieraum mit Beobachterstatus. Auf einer Fläche von 1.144 km² leben rund 131.200 Menschen (Stand 2024).

Als lebendige Stadt-Umland-Region ist Villach-Umland eng mit der Stadt Villach verbunden – wirtschaftlich, sozial und kulturell. Durch ihre Lage am Schnittpunkt wichtiger Verkehrsachsen – des Baltisch-Adriatischen Korridors und der Tauernachse – ist die Region hervorragend angebunden. Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn gewinnt diese Lage weiter an Bedeutung.

Die Bevölkerungszahl stagniert, zugleich verändert sich die Altersstruktur: Bis 2030 wird vor allem die Zahl der Jugendlichen und Erwerbstätigen zurückgehen, während die Zahl der über 85-Jährigen deutlich steigen wird. Zuwanderung gewinnt dadurch an Gewicht – 2040 wird jede fünfte Person in der Region im Ausland geboren sein. Trotz stabiler Bevölkerungszahlen wächst die Zahl der Haushalte, insbesondere von Ein- und Zwei-Personenhaushalten.



 Stimmberechtigte Gemeinde  Gemeinde mit Beobachterstatus



Die Region ist ein impulsgebender Standort, Teil des Kärntner Zentralraums und geprägt von Klein- und Mittelbetrieben sowie einer starken touristischen Dynamik, insbesondere in den Sommermonaten. Auch die Landwirtschaft ist vielfältig – vom Ackerbau im Zentralraum über die Milchwirtschaft im Norden bis zur Almwirtschaft in den Bergen. Der Süden der Region gilt zudem als pferdereichstes Gebiet Kärntens.

Gleichzeitig zeigt sich Handlungsbedarf: Der öffentliche Verkehr ist in vielen Gemeinden lückenhaft, daher sind die ländlichen Gemeinden in ihrer Erreichbarkeit stark auf den motorisierten Individualverkehr angewiesen.

Zukunft gemeinsam gestalten

Umso bedeutungsvoller ist es, die Zukunft in einem gemeinsamen Prozess zu gestalten. Ziel ist es, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu sichern, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu stärken, die regionale Resilienz zu erhöhen und mit Projekten in den Bereichen Mobilität, Pflege, Digitalisierung und Nachhaltigkeit das Miteinander von Stadt und Land weiterzuentwickeln.

17 aktive Gemeinden (stimmberechtigt im Prozess):

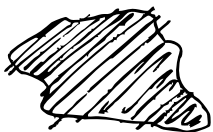
Afritz am See, Arnoldstein, Arriach, Bad Bleiberg, Ferndorf, Finkenstein am Faaker See, Hohenthurn, Nötsch im Gailtal, Paternion, Rosegg, St. Jakob im Rosental, Stockenboi, Treffen am Ossiacher See, Velden am Wörther See, Statutarstadt Villach, Weißenstein, Wernberg

Drei Gemeinden mit Beobachterstatus:

Feistritz an der Gail, Feld am See, Fresach

1.144 km²

Fläche umfasst die Region Villach-Umland



131.205

Einwohner lebten im Jahr 2024 in der Region



20



Gemeinden, davon 17 aktiv stimmberechtigt 3 im Beobachterstatus



Hauptverkehrsachsen: Baltisch-Adriatischer Korridor Tauernachse

20%



der Einwohner im Jahr 2040 werden im Ausland geboren sein

12.



12. Platz im Österreichischen Zukunftsranking 2020 für den Bezirk Villach-Stadt (von 94)

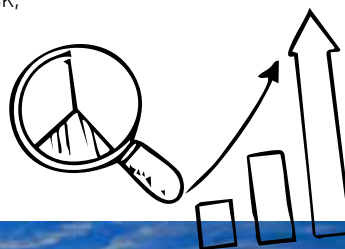
Wo stehen wir

Ausgangslage, Potenziale und Chancen

Die Region Villach-Umland ist ein Lebensraum voller Stärken und Potenziale. Sie ist national wie international hervorragend erreichbar, beheimatet innovative Betriebe sowie Einrichtungen für Forschung und Entwicklung und bietet ein vielfältiges Bildungsangebot, von der Elementar- bis zur Hochschulbildung. Technische, soziale und wirtschaftliche Studienrichtungen sowie eine moderne Agrarwirtschaft unterstreichen die Vielfalt und Zukunftsfähigkeit der Region. Die hohe Lebensqualität, intakte Natur- und Erholungsräume, kulturelle Vielfalt und ein starkes Miteinander prägen das Landschafts- und Lebensumfeld der Region Villach-Umland.

Doch es gibt auch Herausforderungen: Der demografische Wandel führt zu einem Rückgang der Erwerbstätigen und zu einer zunehmend älteren Bevölkerung. In manchen Gemeinden sind Abwanderung, fehlender leistbarer Wohnraum und Lücken im öffentlichen Verkehr deutlich spürbar. Klimawandel, Flächenverbrauch und die starke Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr erhöhen den Druck, Veränderungen aktiv zu gestalten.

Gerade deshalb lohnt sich der Blick nach vorn: Mit der Koralmbahn verbessert sich die internationale Anbindung der Region zusätzlich. Trends zu Regionalität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung eröffnen neue Chancen für Landwirtschaft, Wirtschaft und Siedlungsentwicklung. Sanfter Tourismus, erneuerbare Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft sowie die wachsende Bedeutung von Naherholung und Kulinarik schaffen weitere Perspektiven. All diese Entwicklungen zeigen: Die Region Villach-Umland verfügt über beste Voraussetzungen, ihr Profil weiter zu schärfen und eine starke, lebenswerte Zukunft zu gestalten.

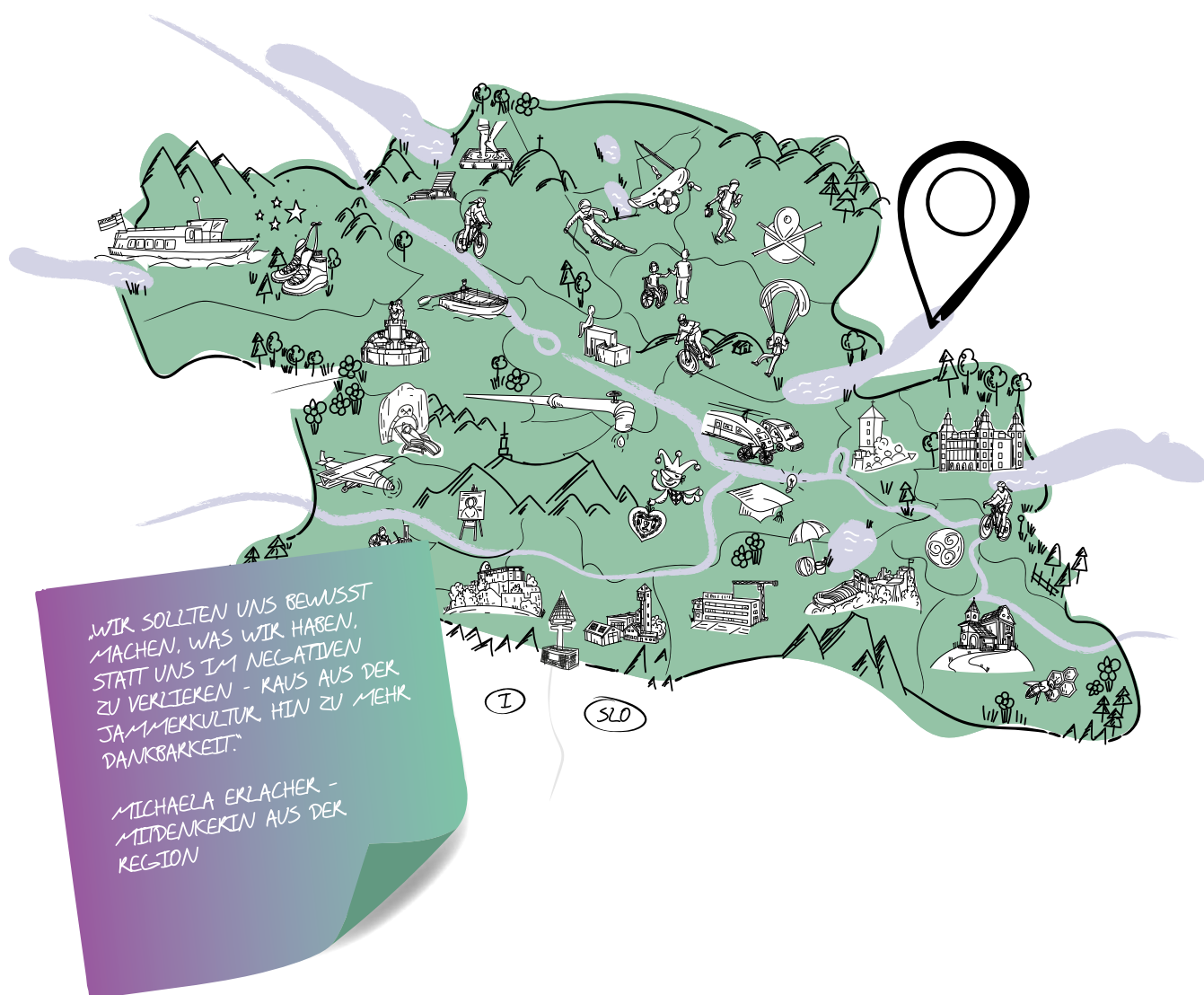


Orte, die verbinden – Menschen, die gestalten

Die Region entdecken – unsere Schatzkarte

Im Rahmen des Gestaltungsprozesses wurde eingeladen, die Besonderheiten und Stärken der Gemeinden sichtbar zu machen. Daraus entstand ein Wimmelbild, das wie eine Schatzkarte zeigt, was die Region Villach-Umland bereits heute ausmacht: Naturjuwelen und Seen, Burgen und Kulturstätten, innovative Betriebe sowie vielfältige Freizeit- und Sportangebote.

Damit wird deutlich: Schon jetzt verfügt die Region über eine beeindruckende Vielfalt an „Schätzen“ – landschaftlich, kulturell, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Diese Fülle ist die Basis, auf der wir wirtschaftlich, sozial und gesellschaftlich aufbauen können. Zukunft bedeutet nicht nur, Neues zu schaffen, sondern das Bestehende bewusst wahrzunehmen, wertzuschätzen und weiterzuentwickeln.



Zeit zu gestalten

Warum dieser Prozess gerade jetzt so wichtig ist

Unser Umfeld verändert sich rasant. Klimawandel, Digitalisierung, demografische Entwicklungen, gesellschaftlicher Wandel, wirtschaftliche Herausforderungen, ein veränderter Wertehorizont und nicht zuletzt finanzielle Engpässe in den öffentlichen Haushalten stellen Regionen vor neue Aufgaben.

Das **Österreichische Raumentwicklungskonzept 2030 (ÖREK 2030)** – das nationale Leitbild für räumliche Entwicklung – beschreibt diese Veränderungen als zentrale **Megatrends**, die unser Leben und Wirtschaften prägen. Klimakrise, Energiewende, digitale Transformation, Urbanisierung und veränderte geopolitische Rahmenbedingungen beeinflussen Arbeitswelten, Mobilität und Lebensräume – und machen Kooperationen über Gemeindegrenzen hinweg unerlässlich.

Die **Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)** bringt es auf den Punkt: „Gesellschaftliche Herausforderungen wie nachhaltige Mobilität, Wirtschaftsentwicklung, Klimaschutz, Integration oder Chancengleichheit sind [...] von Gebietskörperschaften allein nicht (mehr) steuerbar, und Verwaltungsgrenzen decken sich immer weniger mit den räumlichen Ausdehnungen individueller Lebenswelten.“ (ÖROK 2020)

Damit wächst die Bedeutung – und zugleich die Chance – der regionalen Handlungsebene. Das **Kärntner Regionalentwicklungsgesetz (K-REG 2023)** stärkt in diesem Wandel von Planung und Steuerung die Regionen als attraktive Lebens-, Wirtschafts-, Arbeits- und Bildungsräume. Es fördert Identität, Wettbewerbsfähigkeit und Zusammenhalt. Das Gesetz setzt auf **Multi-Level-Governance** – also auf die enge und faire Zusammenarbeit von Gemeinden, Land und Bund – und verbindet lokales Engagement aus der Bevölkerung (bottom-up) mit strategischer Steuerung aus zukunftsfähigen Regionen heraus.

Die Region Villach-Umland bietet beste Voraussetzungen, den aktuellen Wandel in der öffentlichen Planung aktiv zu gestalten. Aus der jahrzehntelangen Zusammenarbeit der Regionsgemeinden mit der Statutarstadt Villach ist eine tragfähige und zukunftsorientierte Kooperationskultur entstanden – geprägt von Vertrauen und einem gemeinsamen Blick in die Zukunft.

Darauf aufbauend gestalten die 20 Gemeinden im Rahmen des Integrierten Regionalentwicklungsprozesses ein gemeinsames Zukunftsbild – über Gemeindegrenzen hinweg und mit Vorbildwirkung für ganz Kärnten. Sie formulieren damit eine strategische Leitlinie für die räumliche, infrastrukturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung dieses Kern- und Impulsraums im Süden Österreichs.

Eine gemeinsame Vision ermöglicht es, Kräfte zu bündeln, Themen- und Gemeindegrenzen zu überwinden und Stadt und Umland gemeinsam weiterzuentwickeln. So entsteht aus vielen Einzelinteressen ein Zukunftsbild, das Orientierung gibt – und langfristig Lebensqualität, wirtschaftliche Stärke und Nachhaltigkeit sichert.

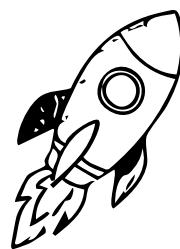
„DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT VON GEMEINDEN UND BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT BILDET EINE TRAGENDE SÄULE DES INTEGRIERTEN REGIONAL-ENTWICKLUNGSPROZESSES UND STÄRKT DAS GEMEINSAME GESTALTEN UNSERER REGION“

DR. BERND KIEPAN –
BEZIRKSHAUPTMANN



Weil Zukunft nur gemeinsam gelingt

Gemeinsam starten – mit Verantwortung für die Region



Ein Prozess wie dieser lebt von gemeinsamer Verantwortung, gegenseitigem Vertrauen und einer klaren Vorstellung von der gemeinsamen Zukunft. Am Beginn der Vorzeigeregion 2030 stand daher ein starkes Zeichen der Zusammenarbeit: ein Schulterschluss der Bürgermeister:innen der Region Villach-Umland und ihr gemeinsames Bekenntnis zum Integrierten Regionalentwicklungsprozess Villach-Umland, kurz IREP_VU.

Im Mittelpunkt des Commitments zu einem regionalen Entwicklungsprozess steht die lebendige Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft für Menschen jeden Alters. Es geht darum, unsere Heimat zu bewahren und zugleich weiterzuentwickeln – mit einer klaren Vision für eine koordinierte Raumentwicklung über Gemeindegrenzen hinweg. Ziel ist es, die Identifikation mit der Region zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Umland weiter zu vertiefen.

Mit dem Auftaktworkshop am 17. April 2024 wurde der Grundstein für die Vorzeigeregion 2030 gelegt. Die Bürgermeister:innen der Region Villach-Umland einigten sich einstimmig auf die Rahmenbedingungen und die Leitzielrichtung des kooperativen Regionalentwicklungsprozesses. Unter dem Motto „Mit Weitblick zur Vorzeigeregion 2030“ wurden Chancen, Ziele und gemeinsame Perspektiven diskutiert – mit dem klaren Bekenntnis, Bewährtes zu erhalten und Neues mutig anzupacken. Dieses Commitment bildet die Basis, um die Zukunft der Region gemeinsam interkommunal zu gestalten.

Als zentrale Mitgestalter:innen und Träger:innen der Umsetzung regionaler Maßnahmen wurden die Amtsleiter:innen frühzeitig in den Regionsprozess eingebunden. Ihre Expertise und ihr Fachwissen flossen von Beginn an aktiv in die Arbeit ein. Dadurch konnte auch auf Verwaltungsebene ein neues Gemeinschaftsgefühl entstehen – verbunden mit der kollektiven Bereitschaft, die Zukunftsentwicklung als gemeinsame Regionsaufgabe zu verstehen.

Der gesamte Prozess basiert damit auf einem tragfähigen, mit den beteiligten Gemeinden und ihren Verwaltungen abgestimmten Bekenntnis. Im Mittelpunkt steht das Denken und Planen im Maßstab der gesamten Region – getragen von Verantwortungsbewusstsein, Fairness gegenüber allen Beteiligten sowie Weitblick und Mut für die Zukunft.

Das LEADER-Projekt „Vorzeigeregion 2030 – Stadt_Villach_Umland“ führt den im vorhergehenden Projekt „Mit Weitblick zur Vorzeigeregion“ begonnenen Weg fort. Herzstück ist der integrierte Regionalentwicklungsprozess IREP_VU, der die Region Villach-Umland als zukunftsorientierte Leitregion positioniert.

BÜRGERMEISTERINNEN UND
GEMEINDEVERTRETERINNEN
AUS DER REGION



Vernetzt & zukunftsorientiert

Weiterführende
Infos zum Prozess



Der integrierte Regionalentwicklungsprozess IREP_VU verbindet Gemeinden mit ähnlichen Herausforderungen, Potenzialen und Chancen zu einer gemeinsamen, vernetzten Region. Über Gemeindegrenzen hinweg wird kooperiert, um neue Wege zu gehen und unkonventionelle Lösungen für die Fragen unserer Zeit zu entwickeln.

Zentral ist dabei die Erkenntnis, dass viele der auf die Region zukommenden Aufgaben nicht mehr auf Ebene einzelner Gemeinden gelöst werden können – sondern nur im Verbund, als gemeinsame Region.

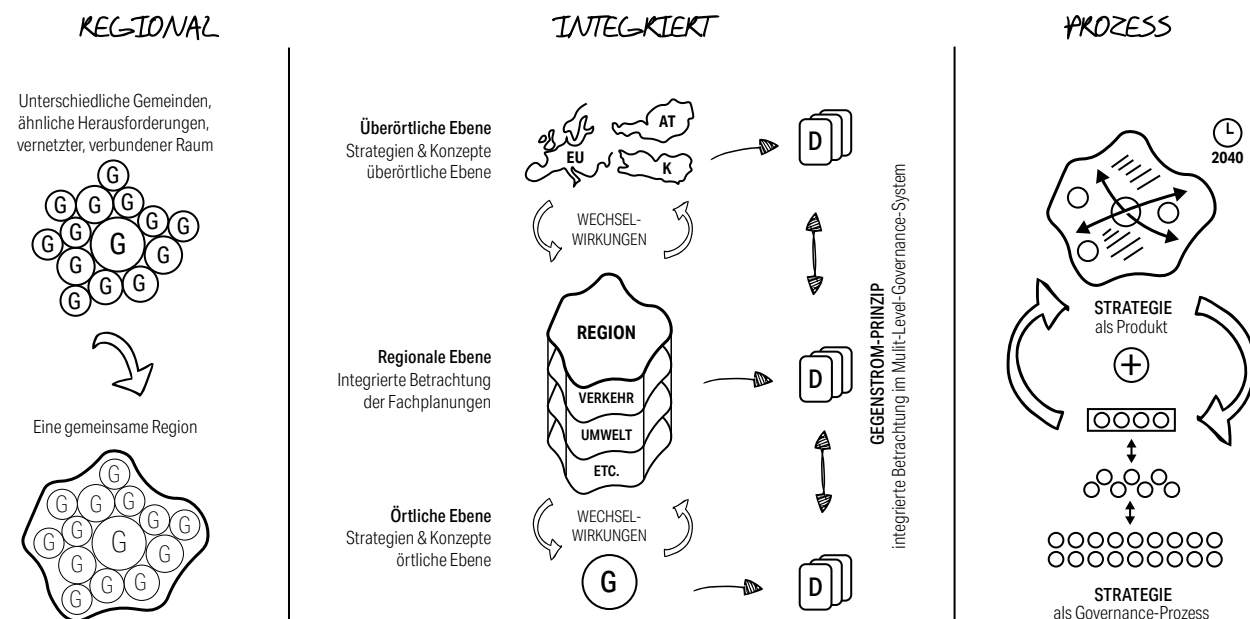
Die Bürger:innen leben und arbeiten längst in einem eng verflochtenen und vernetzten Gebiet und bilden damit einen sogenannten funktionalen Raum. In diesem Raumformat werden künftig infrastrukturelle, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen gemeinsam – also übergemeindlich – geplant und gestaltet. Für die Bürger:innen bedeutet das gleiche Nutzungsbedingungen und verbesserte Angebote in der gesamten Region. Damit übernimmt die Region Villach-Umland künftig eine zentrale Rolle als Anbieterin von Infrastrukturen und Leistungen – und stärkt damit die Lebensqualität für alle in der Region.

Die Regionsplanung und Regionalentwicklung verbindet Strategien und Zielsetzungen auf örtlicher, regionaler und überörtlicher Ebene – von den Gemeinden über das Land Kärnten bis hin zu Bund und EU. Fachbereiche wie Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Soziales werden im Sinne des Gegenstromprinzips regional geplant und entwickelt. Dadurch werden die Maßnahmen der Region mit den übergeordneten Gestaltungsebenen abgestimmt, um eine bestmögliche Wirkung zu erzielen.

Aus dem IREP_VU entsteht ein auf den Zeithorizont 2030 abgestimmtes, in die Zukunft gerichtetes und zugleich realistisches Zukunftsbild – mit klar definierten Maßnahmen für die Umsetzung.

Der IREP_VU ist integrativ angelegt: Er bündelt bestehende sektorale Planungen, verknüpft sie inhaltlich und denkt sie gemeinsam weiter. Der Prozess ist kooperativ aufgebaut und bindet über unterschiedliche Beteiligungsformate Bürger:innen, Gemeinden und lokale Entscheidungsträger:innen als aktive Mitgestalter:innen der Region ein.

Integrierte regionale Entwicklungsplanung



Richtung Zukunft

Ziele für die Region

DISKUSSION &
BRAINSTORMING



„DIE ZUKUNFT DER RÄUMLICHEN
PLANUNG UND ENTWICKLUNG
LIEGT IN DER REGION. SIE IST
DIE OPTIMALE BASIS, AUF DER SICH
BÜRGERINNEN AKTIV EINBRINGEN
UND POLITIK WIE VERWALTUNG IN
VERANTWORTUNGSVOLLER REGIONALER
ABSTIMMUNG DIE LEBENS- UND
ZUKUNFTSFÄHIGKEIT GESTALTEN.“

OSKAR JANUSCHKE,
PROZESSBEGLEITUNG
IKEP_W



Die integrierte Regionalentwicklung verfolgt das Ziel, die Region Villach-Umland gemeinsam, zukunftsorientiert und resilient zu gestalten.

- ein gemeinsames Zukunftsbild 2030 zu entwickeln
- Stadt-Umland-Kooperationen als Chance zu nutzen
- den Regionsgedanken aktiv zu leben und eine selbstbewusste, stolze und europäisch vernetzte Region zu formen
- Zukunftsfähigkeit und Resilienz stärken, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern.
- vom Planen rasch ins Tun zu kommen – agil zu handeln und gemeinsam umzusetzen
- verantwortungsvoll zu planen und durch klare Regional Governance eine gute Steuerung zu sichern
- Vertrauen, Wertschätzung und ein gemeinsames Regionsverständnis zu fördern
- Stolz auf die Region zu sein und Identität zu stiften

Diese Ziele orientieren sich am Kärntner Regionalentwicklungsgesetz 2023, am Kärntner Raumordnungsgesetz sowie an den abgestimmten Zielen der örtlichen Entwicklungskonzepte (ÖEKs).

Nur selten führt
der gerade Weg
zum Ziel.

ZWISCHENDURCH WIRD
HEISS DISKUTIERT



SIE WILL WAS
SAGEN



ER AUCH



SIE DENKT
DARÜBER
NACH

MAZ WIEDEK
EINE SCHLEIFE GEDREHT

UND WEITER GEHT'S



WIR SIND UNS EINIG



SIE ÜBERZEUGT MIT
GUTEN ARGUMENTEN

Unser Weg zur Vorzeigeregion

Video zur
Vorzeigeregion
2030

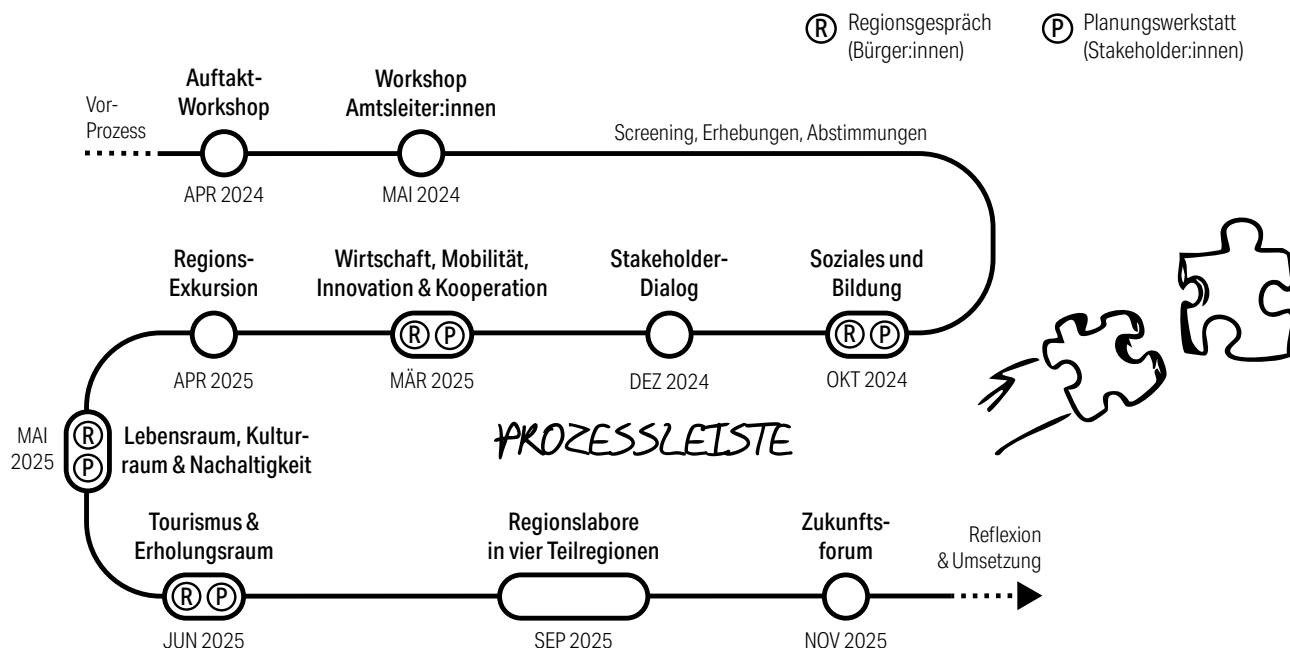


Das Konzept und Methodendesign des IREP_VU verbindet fachliche Planung mit breiter Beteiligung. Ziel ist es, Wissen zu bündeln, Perspektiven zu verknüpfen und Zukunftsthemen auf allen Ebenen abgestimmt zu entwickeln. Dafür wurden folgende Formate eingesetzt:

- **Regionsgespräche:** Vier offene, moderierte Foren zu unterschiedlichen Themen zur Einbindung engagierter Bürger:innen mit themenbezogenen Fachimpulsen. Gemeinsam wurden Visionen und Projektideen gesammelt und diskutiert. Ergänzend bot die digitale Ideenkarte (Padlet) die Möglichkeit zur ortsunabhängigen Online-Beteiligung.
- **Planungswerkstätten:** Vier kreative Workshops nach der Design-Thinking-Methode zur Entwicklung einer gemeinsamen Vision. Gemeinden und Stakeholder arbeiteten gemeindeübergreifend an Lösungen, legten Synergien offen und formulierten zentrale Maßnahmen und Projekte.
- **Regionslabore:** Arbeitsformate zur Abstimmung zwischen Land, Region und Gemeinden nach dem Gegenstromprinzip. In vier Laboren wurden Ideen aus den Beteiligungsforen zu räumlichen Strategien und abgestimmten Entwicklungsmaßnahmen weiterentwickelt.

- **Studienreise:** Eine Exkursion nach Südtirol eröffnete neue Planungs- und Denkperspektiven und inspirierte zu starker interregionaler und institutioneller Zusammenarbeit.
- **Stakeholder-Dialoge & Strategieworkshop:** Über die gesamte Prozessdauer von rund eineinhalb Jahren wurden institutionelle und behördliche Planungsstellen sowie regionale Akteur:innen konsequent eingebunden und zur aktiven Mitarbeit motiviert.
- **Zukunftsforum:** Das Zukunftsforum bildete die „Große Bühne der Region“. Abschluss und Auftakt zugleich – Präsentation der Ergebnisse, Vorstellung des Zukunftsbilds 2030 und Start in die Umsetzungsphase.

Das Projekt folgt einem klar strukturierten Ablauf von Analyse, Dialog und Planung bis hin zur Umsetzung erster Maßnahmen – ein lernender Entwicklungsprozess, der stetig weitergeführt und vertieft wird. Schritt für Schritt entsteht so ein abgestimmtes Zukunftsbild, das in konkrete Maßnahmen übergeführt wird.



Säulen einer starken Region

Zukunftsbild in Handlungsfeldern

Der integrierte Entwicklungsprozess für die Region Villach-Umland basiert auf zentralen Handlungsfeldern, die alle Gestaltungsebenen des zukünftigen Lebensumfelds in der Region umfassen und miteinander vernetzen. Sie bilden die inhaltlichen Säulen des IREP_VU und zeigen, wie vielfältig und verbunden regionale Entwicklung geplant und gestaltet wird.

Wirtschaft, Mobilität & innovativer Kooperationsraum

Innovation, standortwirtschaftliche Schwerpunktsetzung, regionale Wertschöpfungsketten, klimafreundliche Mobilität, gute Erreichbarkeit und eine tragfähige Kooperationskultur bilden die Basis einer starken Regionalwirtschaft.

Tourismus- & Erholungsraum

Natur erleben und Tourismus verantwortungsvoll im Einklang mit Landschaft und Umwelt gestalten. Die Freizeit- und Erholungsinfrastruktur wird mit Augenmaß und regionaler Schwerpunktsetzung für Gäste und Einheimische weiterentwickelt.

Soziale Region & Bildungsraum

Teilhabe ermöglichen, Chancengleichheit fördern und Achtsamkeit leben. Wissen, Bildung und Kreativität werden zum Motor einer zukunftsfähigen Entwicklung.



Junge Region

Jugendliche bringen Ideen, Werte und Perspektiven ein. Begegnung, Beteiligung und Bildung stehen im Mittelpunkt – für eine Region, die jungen Menschen Freiräume und echte Mitgestaltung bietet.

Lebens- und Kulturraum & nachhaltige Region

Lebensqualität und kulturelle Vielfalt für künftige Generationen sichern, Kunst und Kultur als verbindendes Element stärken, Baukultur und Ortszentren stärken sowie Natur und Ressourcen verantwortungsvoll und enkeltauglich nutzen.

Die nächsten Seiten geben die Ergebnisse dieses Prozesses in den zentralen Handlungsfeldern wieder. Sie zeigen, wie die erarbeiteten Themen und Ideen inhaltlich gebündelt und für die Zukunft der Region weiterentwickelt wurden.

IM INTEGRIERTEN REGIONAL-
ENTWICKLUNGSPROZESS HABEN
SICH AKTEURINNEN AUS POLITIK,
VERWALTUNG, WIRTSCHAFT, BILDUNG UND
ZIVILGESELLSCHAFT ZUSAMMENGEFUNDEN
UND VERANTWORTUNG ÜBERNOMMEN. SO
ENTSTEHT EIN ZUKUNFTSBILD, DAS STÄRKE
UND ZUSAMMENHALT VEREINT - UND
NEUE LEBENSRÄUME ERÖFFNET, DIE KEINE
GRENZEN KENNEN."

MELANIE KÖFELER -
REGIONALMANAGERIN
VILLACH-UMLAND

Wirtschaft, Mobilität & Innovation

Die 19 Gemeinden rund um Villach bilden gemeinsam mit der Stadt einen starken Wirtschafts- und Lebensraum – das „Powerhouse Kärntens“. Hier treffen Innovation, Bildung, Mobilität und High-Tech aufeinander und schaffen eine Region mit Dynamik und Zukunftspotenzial.

Ein zentraler Motor ist die LCA-Süd, ein moderner Mobilitäts- und Logistikknoten entlang der Baltisch-Adriatischen Achse. Internationale Leitbetriebe wie Infineon Technologies Austria und starke Partner aus Forschung und Entwicklung – etwa der Technologiepark Villach, der HTCVC High-Tech-Campus, SAL Silicon Austria Labs und die Fachhochschule Kärnten – bilden das Fundament für Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlichen Erfolg.

Mit der verstärkten Ausrichtung als Kongress- und Tagungszentrum schaffen Stadt und Region die Grundlage für internationale Wahrnehmung, Profilierung und die Etablierung Kärntens als überregionalen Wirtschaftsstandort. Zugleich stärkt die kulturelle und sprachliche Vielfalt die Positionierung als zukunftsicherer Wirtschafts- und Lebensraum im Herzen Europas. Eingebettet in die Euregio „Senza Confini“ und im engen Austausch mit Friaul-Julisch Venetien und dem Veneto, entwickelt sich die Region zu einem europäischen, grenzüberschreitenden Impulsraum im Süden Österreichs.



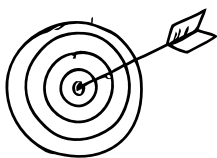
„DIE ZUKUNFT VERLANGT EIN NEUES DENKEN: NACHHALTIGKEIT IST NICHT KOSTENFAKTOR, SONDERN TREIBER FÜR INNOVATION UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT. WER DIE GEGENWART VON DER ZUKUNFT HER DENKT, VERBINDET UNTERNEHMENS- UND REGIONALINTERESSEN, ERSCHLIESST NEUE MÄRKTE UND STÄRKT RESILLENZ. SO WIRD TRANSFORMATION ZUR CHANCE FÜR ECHTE INNOVATION - AUCH FÜR DIE REGION VILLACH-UMLAND.“

PROF. DR. RENÉ SCHATTPETER -
IMPULSGEBER





Auf den Punkt gebracht



11.372

Arbeitsstätten
(2023)

+21%

Entwicklung der
Arbeitsstätten seit 2011

45.150

Binnenpendler:innen
der Region (2023)

13.100

Einpendler:innen von
außerhalb der Region (2023)

+9%

Entwicklung der
Einpendler:innen
seit 2011

4,6

Unternehmens-
gründungen pro 1.000
Einwohner im Jahr 2024



„NACHHALTIGE MOBILITÄT IN DER REGION BEDEUTET FÜR MICH EINEN NIEDERSCHWELIGEN ZUGANG ZU DIVERSEN MOBILITÄTSANGEBOTEN ZU SCHAFFEN SOWIE FORTBEWEGUNGSAKTERNATIVEN ANZUBIETEN.“

LUKAS MOLZBICHLER -
MITDENKER DER KEM
DREILÄNDERECK

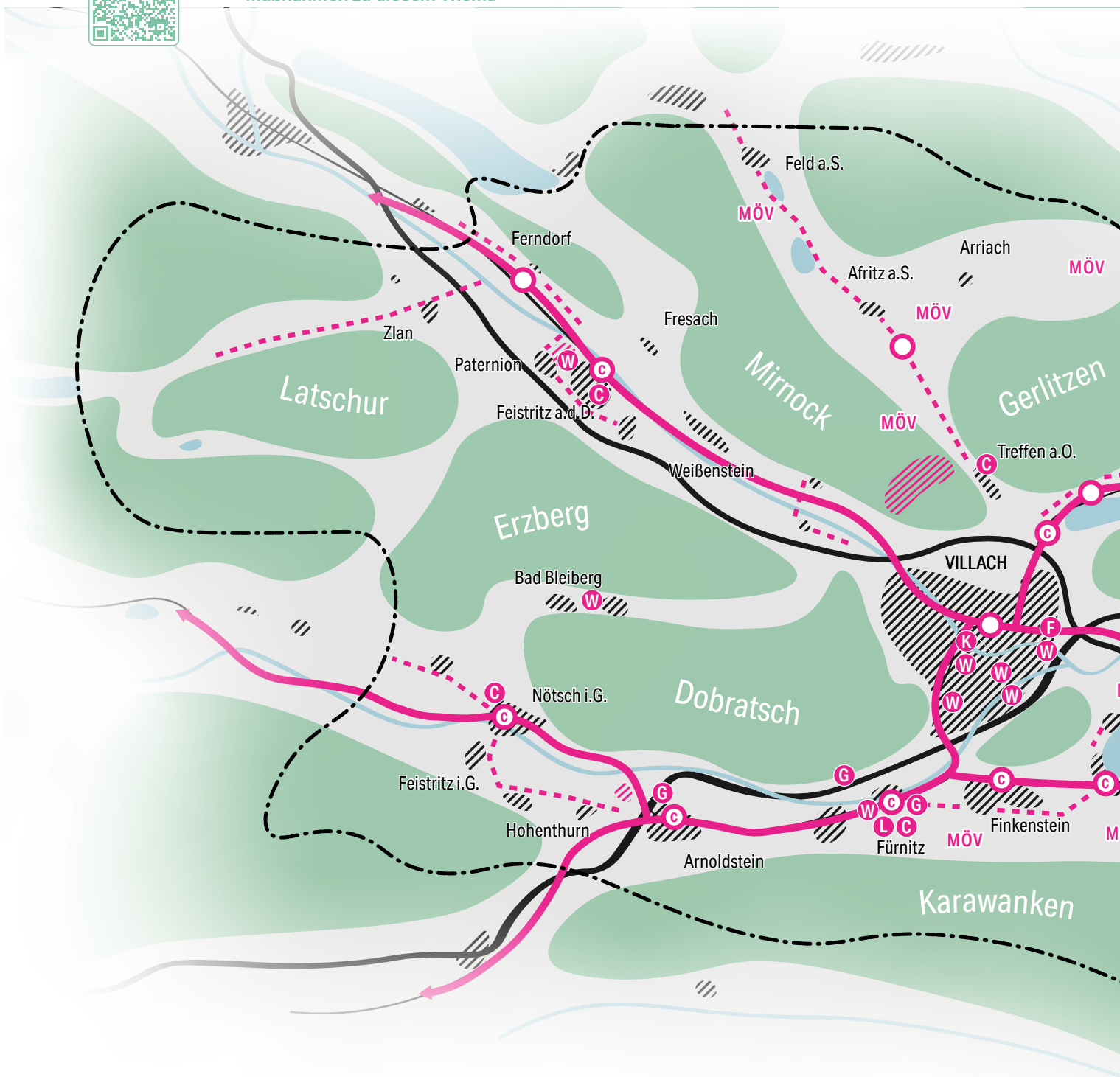
„DIE REGION VILLACH-UMLAND ERÖFFNET DER JUNGEN WIRTSCHAFT RAUM FÜR INNOVATION UND CHANCEN. ALS JUNGE WIRTSCHAFT TRAGEN WIR DARZU BEI, MENSCHEN ZU VERBINDEN UND ZUKUNFT GEMEINSAM ZU GESTALTEN.“

JASMINA HUSKIC &
EVA MENDITI -
MITDENKERINNEN DER
JUNGEN WIRTSCHAFT





← Weiterführende Infos und Maßnahmen zu diesem Thema



Kartenlegende

➔ Mobilitätsachsen stärken

--- Lückenschluss Radweg

○ Mobility Hub einrichten bzw. stärken

c Neuer Carsharing-Standort

MöV Ausbau des Mikro-ÖV

/// Flächensicherung für Zukunftsressourcen

K Stärkung Kongress-Standort

F Stärkung Technologiepark

C Implementierung Coworking

L Implementierung regionales Logistikzentrum

G Implementierung interkommunaler Gewerbepark

W Restrukturierung bestehendes Gewerbegebiet

Geplante Maßnahmen im Themenbereich: Wirtschaft, Mobilität und innovativer Kooperationsraum



Im Themenbereich „Wirtschaft, Mobilität und innovativer Kooperationsraum“ wurden im IREP_VU-Prozess 58 Maßnahmen entwickelt. Zentrale Ziele sind die Stärkung der Alpe-Adria-Achse, die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Intensivierung der interkommunalen und internationalen Kooperation in Bildung, Wirtschaft, Logistik, Forschung und Innovation sowie eine optimierte Erreichbarkeit mit dem ÖPNV. Mobility-Hubs stärken die „letzte Meile“ und vernetzen Verkehrsformen effizient. Eine abgestimmte Boden- und Wohnraumpolitik fördert nachhaltige Entwicklung in der Region.

Aktive regionale Bodenpolitik: Bodenvorsorge, Bodengenossenschaft, interkommunale Gewerbeparks mit Interessensausgleich

Verbesserte Rahmenbedingungen für Betriebserweiterungen und Ansiedlungen, Förderung von Startups, Zukunftsbranchen und Landwirtschaft

Stärkung der transnationalen Zusammenarbeit entlang der Alpe-Adria-Achse, internationale Entwicklungsplanung und bessere Direktanbindungen

Ausbau und Vernetzung des Logistik Centers Austria Süd, Ansiedlung von Leitbetrieben

Ausbau des Kongress- und Tagungsstandorts Süd für internationale Sichtbarkeit und wirtschaftliche Profilierung

Attraktive Wohnangebote für Familien und internationale Fachkräfte mit sehr guter ÖPNV-Anbindung

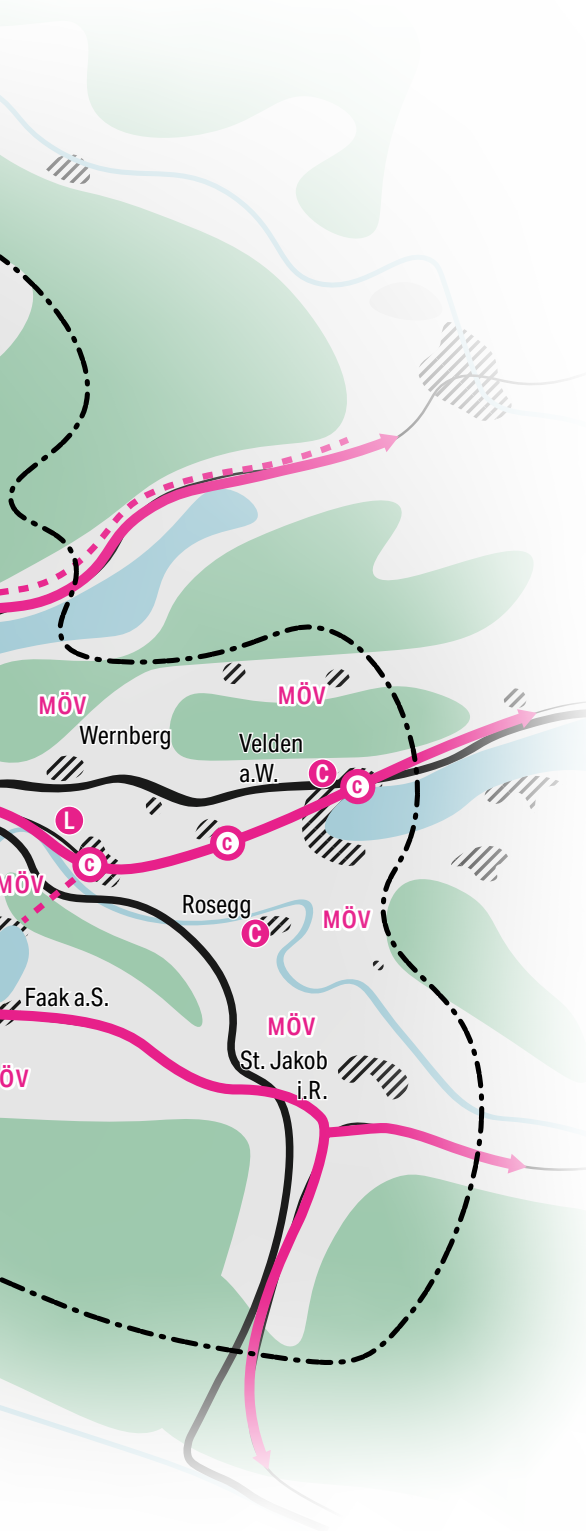
Kooperation zum Bildungs- und Studienstandort Süd, Vernetzung mit Wirtschaft, Forschung und Innovation

Förderung neuer Arbeitswelten: Coworking, Workation, Arbeit 4.0, digitale Infrastruktur

Ausbau und Lückenschlüsse im Alltags- und Tourismusradwegenetz

Mobility-Hubs als Schnittstellen zum ÖPNV, vernetzt mit Mikro-ÖV, Car-Sharing und Bussystemen sowie dichtere Taktung

Verstärkung der Kooperationen und Wertschöpfungsverbünde sowie Ausbau des Regionalverbandes (Stadt-Umland Regionalkooperation Villach)



Soziales & Bildung

Soziale Infrastruktur und Bildung sind die Grundlage für Lebensqualität und Zukunftschancen in der Region Villach-Umland – von jungen Familien bis zu älteren Generationen. Die Stadt Villach übernimmt dabei als Zentrum eine tragende Rolle: Sie bietet mit ihrem breiten Bildungsangebot – von der Primarstufe bis zur Fachhochschule Kärnten – sowie vielfältigen Sozialeinrichtungen ein starkes Fundament, von dem die gesamte Region profitiert. Der weitere Ausbau des Bildungsstandorts mit internationaler Vernetzung stärkt Villach-Umland als Wissens- und Forschungsregion im Süden Österreichs.

Gleichzeitig gilt es, die Kinderbetreuung in den Gemeinden weiter auszubauen, um Familien bestmöglich zu unterstützen und die Erwerbstätigkeit zu erleichtern. Die Gesundheits- und Pflegeversorgung ist bereits auf einem guten Niveau, soll aber gezielt weiterentwickelt werden, um auch künftig bestmöglich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung reagieren zu können.

Ehrenamt und freiwilliges Engagement prägen das gesellschaftliche Leben in der Region. Sie stärken den Zusammenhalt, schaffen Identifikation mit Gemeinde und Region und wirken sozialer Vereinsamung entgegen. Dieses Miteinander weiterzugeben und junge Menschen für freiwilliges Engagement zu gewinnen, ist für eine lebendige und gut vernetzte Gemeinschaft entscheidend.



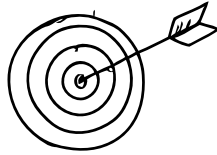
ZUKUNFT BRAUCHT JUNGHE STIMMEN.
UNSER JUGENDPROJEKT „SORAVIUM“
ZEIGT, WIE WICHTIG ES IST,
JUGENDLICHEN RAUM ZU GEBEN,
IHRE IDEEN EINZUBRINGEN UND IHRE
LEBENSWELT MITZUGESTALTEN. WO
AUSTAUSCH, BILDUNG, FREIZEIT UND
BETEILIGUNG ZUSAMMENKOMMEN,
ENTSTEHT EINE REGION, DIE CHANCEN
BIETET UND GEMEINSCHAFT STÄRKT.

JESSICA KNAPP, BSC-
IMPULSGEBERIN





Auf den Punkt gebracht



100%

mehr Akademiker:innen
seit 2012

10%

weniger Personen
begannen 2023 im Vergleich
zu 2012 eine Lehre

+ 43%

mehr Hochbetagte
(>85 Jahre) werden in
der Region im Jahr 2031
zu betreuen sein

2

Arbeitslose kamen 2023
auf eine offene Stelle,
2014 waren es noch 14

+ 4.600

offene Stellen wird es
zusätzlich im Jahr 2034
geben (v.a. Lehrlinge)

+1.000

mehr Zuwander:innen als
Abwander:innen pro Jahr
im Zeitraum 2019-2023
(im Vergleich zu +600
2014-2018)



„WO MENSCHEN SICH
FREIWILLIG EINBRINGEN,
ENTSTEHT ZUKUNFT. ES MACHT
UNSERE REGION LEBENDIG,
STÄRKT GEMEINSCHAFT UND
ZEIGT, WAS ZUSAMMENHALT
BEWIRKEN KANN.“

DANIEL SCHÖFFMANN -
INNOVATOR AUS VELDEN

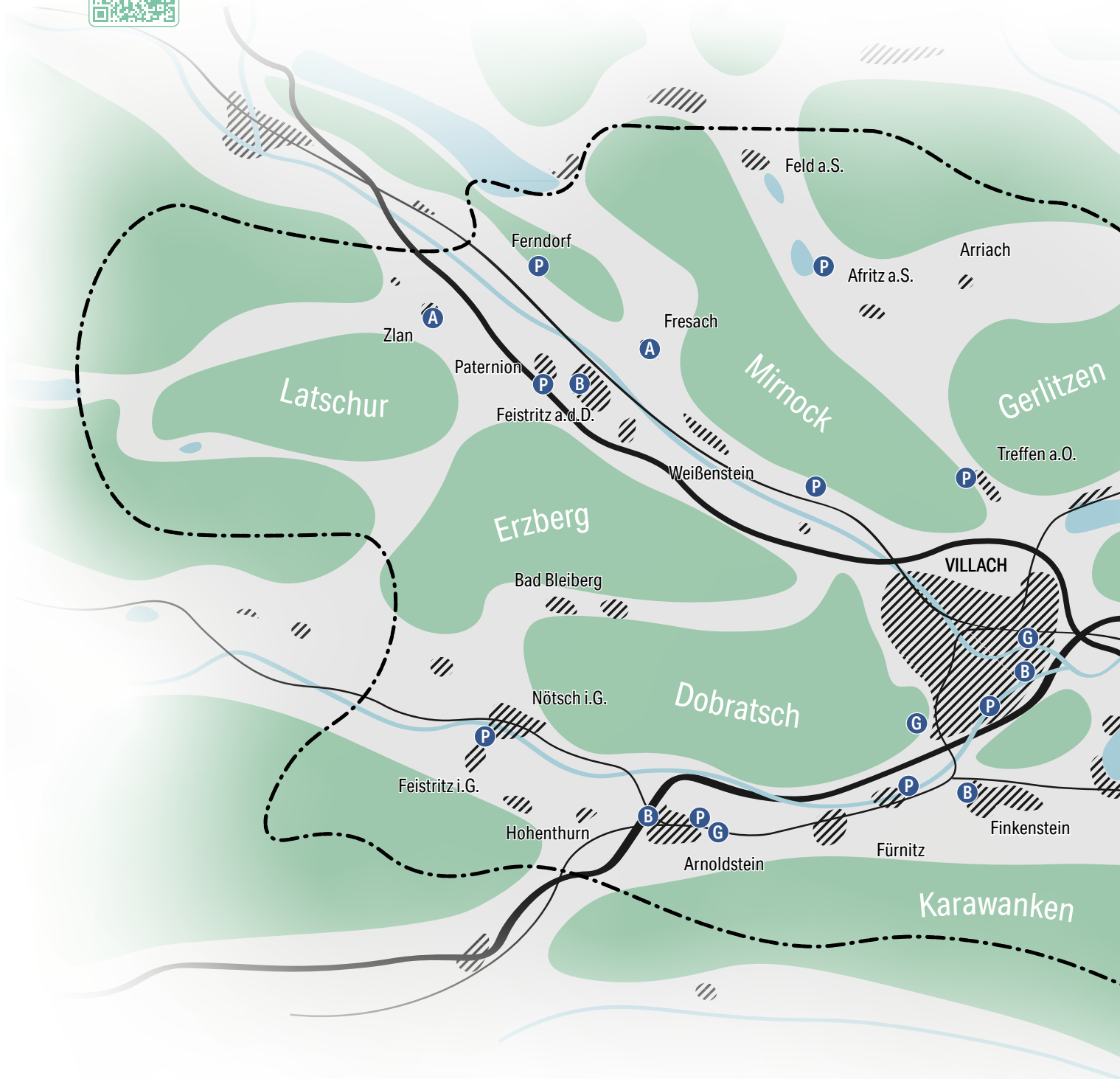


„GLÜCKSUNTERRICHT ZEIGT:
GLÜCK KANN MAN LERNEN.
EINE SOZIALE REGION SCHAFFT
KAUM FÜR GLÜCKSBILDUNG UND
MACHT KINDER STARK FÜR IHRE
ZUKUNFT.“

KARIN SCHELLANDER-ULBING -
GLÜCKSBOTSCHAFTERIN DER
REGION

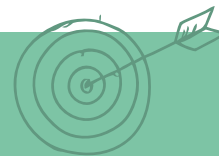


← Weiterführende Infos und
Maßnahmen zu diesem Thema



Kartenlegende

- | | |
|---|---------------------------------------|
| G Regionaler Gesundheitsschwerpunkt | B Stärkung Bildungsschwerpunkt |
| A Lückenschluss Ärzteversorgung | |
| P Implementierung/Stärkung Pflegeeinrichtung | |



Geplante Maßnahmen im Themenbereich: Soziale Region und gemeinsamer Bildungsraum

Im Themenbereich „Soziale Region und Bildungsraum“ wurden im IREP_VU-Prozess zahlreiche Maßnahmen erarbeitet. Zu den zentralen Leitzielsetzungen gehören die Sicherung von Betreuung, Pflege und Gesundheit, der Ausbau innovativer Bildungsangebote von der frühen Förderung bis ins Erwachsenenalter, die Stärkung von Mädchen und Frauen, die aktive Einbindung von Jugendlichen sowie die Sichtbarmachung des Ehrenamts als tragende Säule der Region.

Flächendeckende, flexible Kinderbetreuung im städtischen und ländlichen Raum sichern und ausbauen

Regionalörtliche Zentren für Gesundheits- und Daseinsvorsorge aufbauen, wohnortnah und generationenübergreifend

Neue Wohnformen wie betreubares Wohnen, Senioren-WGs und Generationenwohnen entwickeln – Jung und Alt leben gemeinsam und unterstützen sich

Mädchen und Frauen stärken durch Vernetzung, Weiterbildung und Erhöhung der Sichtbarkeit bereits bestehender regionaler Angebote

Weitere Stärkung und Profilierung als Bildungs- und Hochschulstandort sowie internationale Bildungsk Kooperationen

Bildung innovativ gestalten mit MINT-Siegel, Mini-Educational-Lab und den Ausbau moderner Lernorte

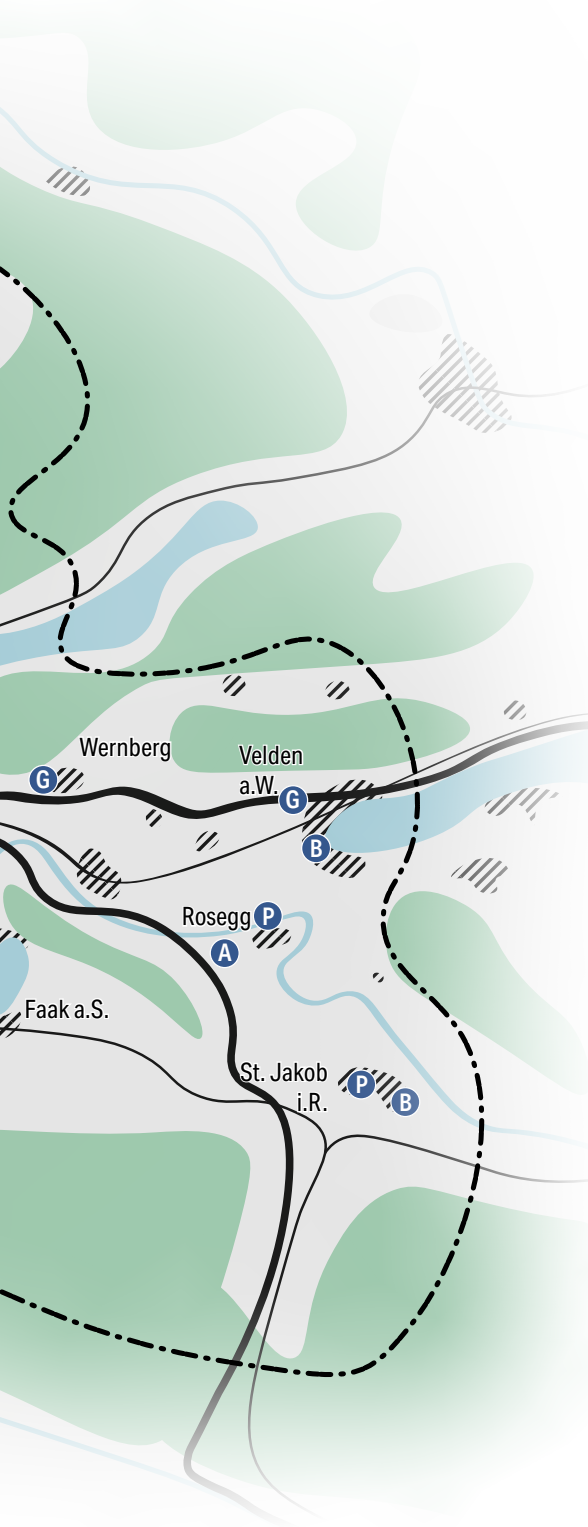
Mehrsprachigkeit vom Kindergarten bis ins Alter fördern

Mittelschulen im Umland mit zukunftsorientierten, thematischen Schwerpunkten neu ausrichten

Kinder und Jugendliche aktiv in die Entwicklung der Region einbeziehen und Mitgestaltung ermöglichen

Ehrenamt und Engagement sichtbar machen – für Freizeit-, Sozial- und Kulturinitiativen

Zukunftskonferenzen, Dialoge und Fachtagungen zu Bildung, Standortentwicklung und Innovation ausbauen



Grenzenlos entdecken

Tourismus- & Erholungsraum

Der Tourismus steht wie kaum eine andere Branche im Spannungsfeld von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung. Besonders Teilräume mit hoher Tourismusintensität stehen vor der Aufgabe, ihre Freizeit- und Erholungsangebote zukunftsfit zu gestalten. Regionale Wertschöpfung aus Tages- und Ausflugstourismus tragen wesentlich zur Erhaltung der vielfältigen Freizeitinfrastruktur bei, die von der heimischen Bevölkerung ebenso genutzt wird wie von Gästen.

Entscheidend ist eine abgestimmte Entwicklung zwischen Stadt und Umland: Eine aktive Bodenpolitik, der Erhalt öffentlicher Seezugänge und ein eng vernetztes ÖPNV- und Radwegenetz schaffen die Basis für umweltfreundliche Freizeitmobilität. Mit der Eröffnung des Koralmtunnels eröffnen sich zudem neue Chancen, um klimafreundlich erreichbare Gästemarkte zu gewinnen und die Region als attraktive Ausflugs- und Nächtigungsdestination zu stärken.

Ziel ist es, die hohe Saisonalität zu durchbrechen, Qualität und Nachhaltigkeit auszubauen und neue Impulse, etwa im Kongress- und Tagungstourismus, zu setzen – für eine vielfältige, ganzjährig erlebbare Tourismus- und Lebensregion Villach-Umland.



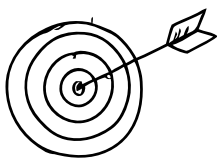
„TOURISMUS WIRD ZUR FREIZEITWIRTSCHAFT. ER SCHAFT ARBEITSPLÄTZE, STÄRKT KULTUR, INFRASTRUKTUR UND REGIONALE PRODUKTE. ENTSCHEIDEND IST NICHT NUR FREQUENZ, SONDERN BALANCE, QUALITÄT UND LEBENSGEFÜHL – SO ENTSTEHT EIN RAUM, DER GÄSTE WIE BEWOHNERINNEN GLEICHES MASSEN BEGEISTERT.“

MAG. ARNOLD OBERACHER –
IMPULSGEBER





Auf den Punkt gebracht



1.

Naturpark Kärntens -
Naturpark Dobratsch

12

Seen in der Region
Villach-Umland

3,6

Tage halten sich Gäste
durchschnittlich in der
Region auf

+20%

mehr Nächtigungen im
Frühjahr und Herbst seit
2011

22

Nächtigungen je
Einwohner:in verbrachten
Tourist:innen 2023 in der
Region

4.000

touristische Betten gab es
in der Region 2023 weniger
als noch 2012



„TOURISMUS LEBT VON
INNOVATION UND SCHNELLEN
REAKTIONEN AUF TRENDS.
MIT MUT ZUR UMSETZUNG,
SEKTORÜBERGREIFENDER
ZUSAMMENARBEIT UND AKZEPTANZ
DER BÜRGERINNEN GESTALTEN
WIR EINEN LEBENSWEITEN
ERHOLUNGSRAUM.“

HANNAH WIDNIG -
GASTGEBERIN AUS
LEIDENSCHAFT

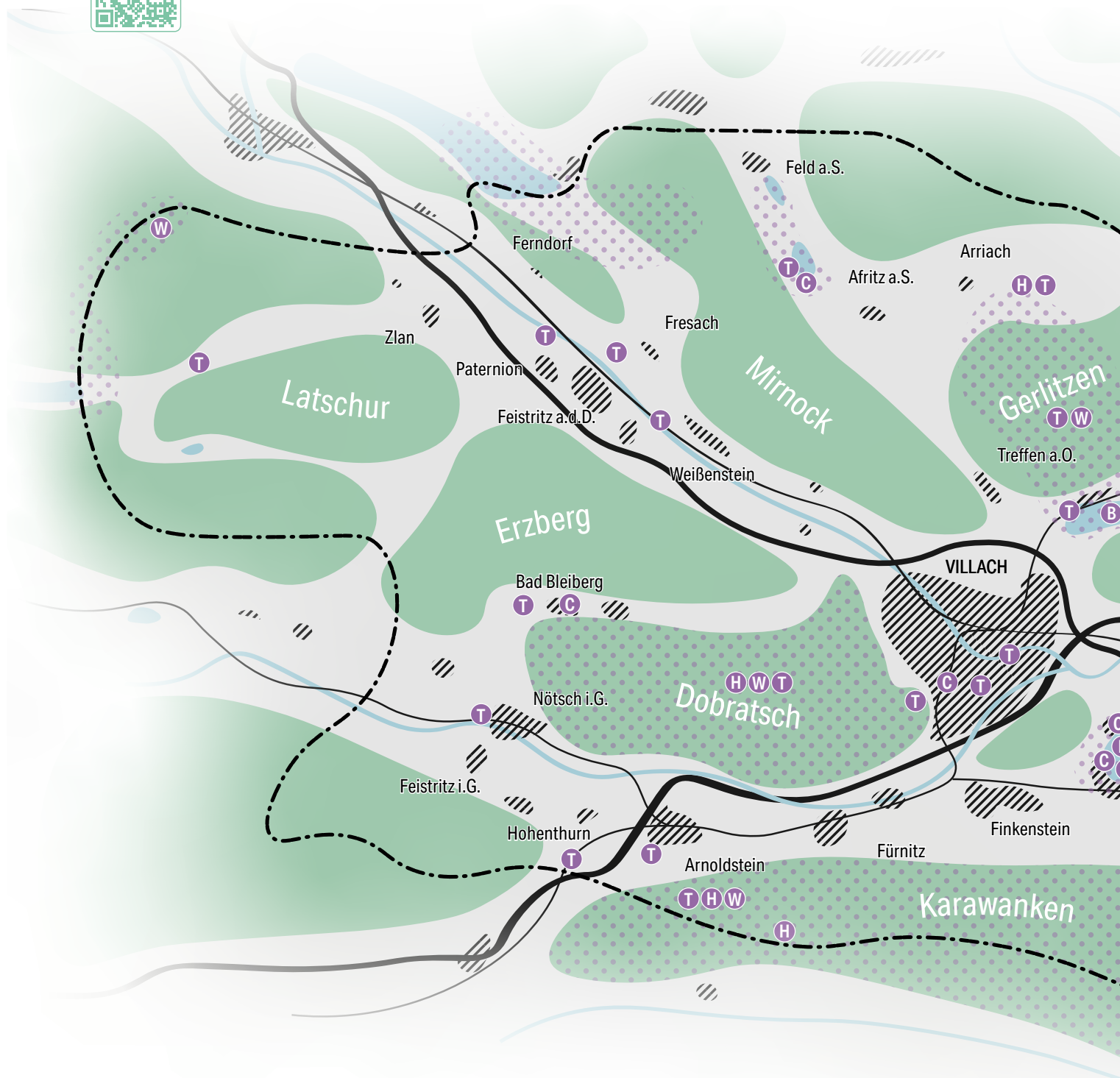


„UNSERE REGION VEREINT
BERG UND SEE, WANDEK- UND
WINTERSPORT, REGIONALE
KULINARIK UND GELEBTE
NACHHALTIGKEIT - EIN
HARMONISCHER ERLEBNISRAUM
DES SANFTEN TOURISMUS UND
KOSTBAREK SCHATZ UNSERER
LEBENSART.“

SIGRID RAIVER - OBRAU
DES MITTELPUNKTVEREINS
AKTIACH

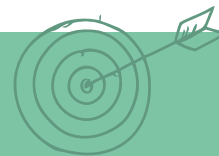


← Weiterführende Infos und
Maßnahmen zu diesem Thema



Kartenlegende

- | | | | |
|-----|--|---|------------------------------------|
| ••• | Touristischer Schwerpunkt | C | Implementierung Coworkation |
| T | Regionales Tourismusprojekt | B | Implementierung Badehaus |
| H | Anbindung Freizeiteinrichtung
an den ÖPNV | W | Stärkung sanfter Winteraktivitäten |



Geplante Maßnahmen im Themenbereich: Tourismus- und Erholungsraum

Im Themenbereich „Tourismus- und Erholungsraum“ wurden im IREP_VU-Prozess vielfältige Maßnahmen entwickelt. Zentrale Leitzielsetzungen sind die Anpassung des Tourismus an Klimawandel und Umfeldveränderungen, die Stärkung von Qualitätstourismus mit Wandern, Natur-, Seen- und Flusstourismus, die Förderung saisonverlängernder Angebote, der Ausbau von Workation- und Gesundheitstourismus sowie die nachhaltige Gestaltung von Natur- und Freizeiträumen.

Tourismus an Klimawandel und Umfeldveränderungen anpassen und neue, nachhaltige Konzepte entwickeln und umsetzen

Nachhaltigkeit sichtbar machen – Tourismusregionen, Schutzgebiete und Betriebe zertifizieren

Qualitätstourismus ausbauen und Erlebnisraum Wasser stärken: Wandern, sanfter Natur- und Wassertourismus sowie Schaffung von Kraftplätzen in der Region

Bestehende touristische Infrastruktur und Angebote besser vernetzen und bekannter machen

Saisonverlängernde Angebote und Schwerpunktprogramme (weiter)entwickeln, wie die Stärkung des Kongress- und Tagungstourismus (siehe Wirtschaft)

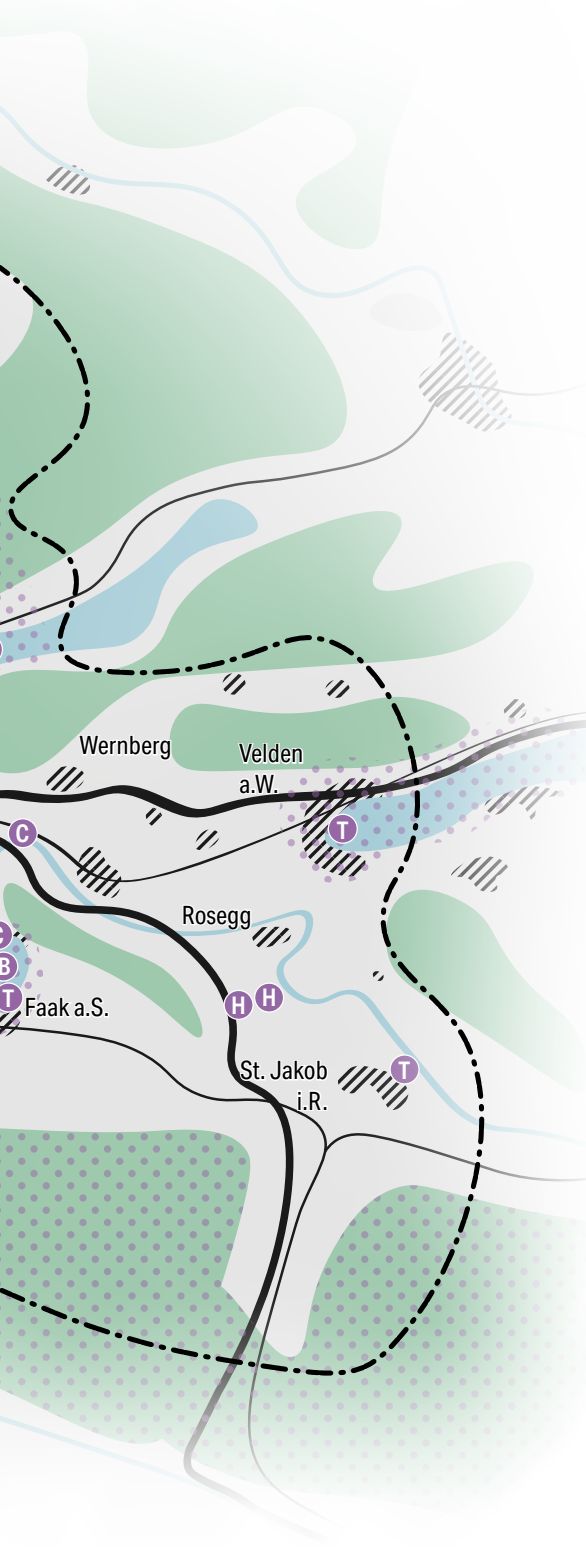
Gesundheitstourismus als Stärke weiterentwickeln – auf aktuelle Bedürfnisse sowie kurz- und langfristige Trends setzen

Workation-Angebote an attraktiven Standorten ausbauen und vernetzen

Region als Mountainbike- und Wandermodellregion positionieren

Grünräume und Freizeitbereiche naturnah gestalten: Wasserspender, Sitzgelegenheiten, Infrastruktur

Natur- und Flusserlebnisse fördern: Naturpark Dobratsch ganzjährig erlebbar machen, Bezugspunkte zur Drauf schaffen



Nachhaltig Leben, Zukunft sichern

Lebens- & Kulturraum, Nachhaltigkeit

Der Kultur- und Lebensraum Villach-Umland steht für das bewusste Gestalten und Bewahren dessen, was die Region prägt: ihre Orte, Plätze und Begegnungsräume – die Bühnen des öffentlichen und sozialen Lebens. Hier treffen Tradition und Moderne, ländliche und urbane Lebensstile, Volkskultur und zeitgenössische Kunst aufeinander. Nachhaltige Raumnutzung, Baukultur und der Schutz wertvoller Natur- und Landschaftsräume bilden die Grundlage für eine ausgewogene Entwicklung, in der Identität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen.

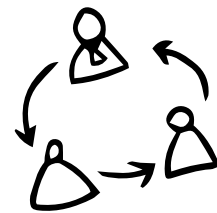
Der Kultur- und Lebensraum ist identitätsstiftender Rahmen und Quelle für Erholung, Kreativität und Gemeinschaft. Er zeigt beispielhaft, wie regionale Planung und interkommunale Abstimmung zur Gestaltung lebenswerter Orte beitragen können. Baukulturelle Qualität und die Stärkung der Orts- und Stadtzentren schaffen unverwechselbare Räume, in denen Begegnung und Vielfalt gelebt werden. Mit einem breiten kulturellen Angebot, renommierten Kunstschaaffenden und länderübergreifenden Verbindungen positioniert sich die Region als starker Kulturraum.

Zugleich stärkt die Förderung regionaler Lebensmittel- und Energieproduktion sowie neuer Wertschöpfungspartnerschaften die Eigenkraft und Versorgungssicherheit einer nachhaltigen Region Villach-Umland.



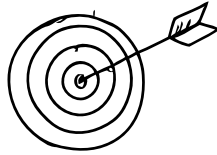
„WIE DAS „VULKANLAND“ ZEIGT, BRAUCHT ZUKUNFT KLARE VISIONEN, KOOPERATION UND DIE INNEHABUNG DES EIGENEN. AUCH DIE REGION VILLACH-UMLAND KANN DURCH WERTSCHÄTZUNG VON KULTUR, NATUR, WIRTSCHAFT UND INNOVATION EINE NEUE IDENTITÄT FORMEN. SO ENTSTEHT EIN RESILIENTER LEBENS- UND WIRTSCHAFTSRAUM, DER MENSCHEN VERBINDET, STOLZ SCHAFFT UND ECHTE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT SICHERT.“

BGM. JOSEF OREK -
IMPULSGEBER





Auf den Punkt gebracht



3

Kulturräume treffen und vernetzen sich in der Region

24

Schutzgebiete erhalten wertvolle Landschaften der Region

24

Ortskerne sollen in der Region weiterentwickelt werden

18

Museen gibt es in der Region

43

Hitzetage über 30°C wird es im Zeitraum 2070-2099 geben

1.083

landwirtschaftliche Betriebe versorgten 2024 die Region – im Jahr 2010 waren es noch 1.645



„ES BRAUCHT MEHR SOLCHER PERSÖNLICHER AUUSTAUSCHFORMATE. AKTIVE BETEILIGUNG SCHAFFT AKZEPTANZ UND WILLEN GEMEINSAM NACHHALTIG ZU AGIEREN UND DAS BESTE FÜR UNSERE REGION ZU WOLLEN UND VORZUSETZEN.“

CHRISTINA PAPITSCH -
MILDENKERIN UND
SDG-COACH

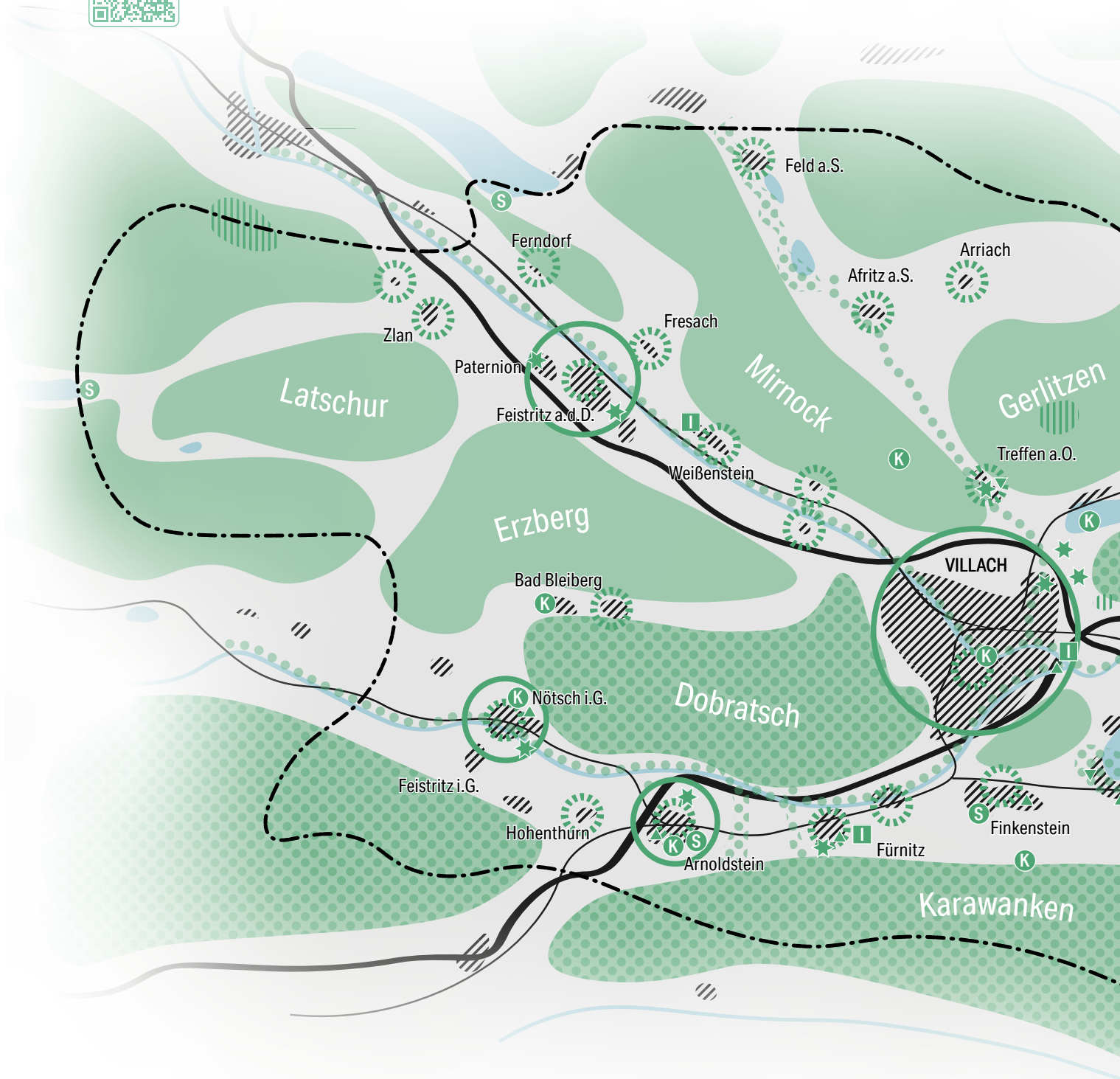


„DAS KULTURELLE ERBE UNSERER REGION LEBT, WENN KUNST DORT BLEIBT, WO SIE ENTSTANDEN IST. AUTHENTISCHE ORTE VERBINDEN VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT - UND STÄRKEN IDENTITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM.“

BIRGIT KASSL -
KULTURBOTSCHAFTERIN
NÖTSCHER KREIS

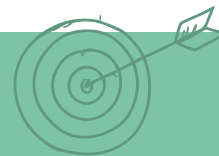


← Weiterführende Infos und Maßnahmen zu diesem Thema



Kartenlegende

- | | | | | | |
|--|--------------------------------------|--|---|--|--------------------------------------|
| | Regionales Versorgungszentrum | | Stärkung Kulturschwerpunkt | | Sportstätte für alle bewahren/öffnen |
| | Ortskern stärken | | Einrichtung Begegnungszone | | Nutzung industrieller Abwärme |
| | Schwerpunkt der Siedlungsentwicklung | | Implementierung eines multifunktionalen Raums | | Schutz-/Erholungsraum sichern |
| | | | | | Flächensicherung Energieprojekte |



Geplante Maßnahmen im Themenbereich: Lebens- und Kulturraum und nachhaltige Region

Im Themenbereich „Lebens- und Kulturraum sowie nachhaltige Region“ wurden im IREP_VU-Prozess zahlreiche Maßnahmen erarbeitet. Zentrale Leitzielsetzungen sind die Stärkung von Orts- und Stadtkernen, die Förderung von Identität, Baukultur und Regionalbewusstsein, die Vernetzung von Kunst, Kultur und Vereinen, der Schutz von Natur- und Landschaftsräumen sowie der Ausbau regionaler Wertschöpfung, erneuerbarer Energien und eine nachhaltige Energiewende.

Orts- und Stadtkerne stärken, öffentliche Räume partizipativ gestalten, Begegnungszonen schaffen und Baukultur inwertsetzen

Interkommunale Nutzung und gemeindeübergreifende Betreuung von Infrastrukturen ausbauen

Regionalitätsbewusstsein, Identifikation und emotionale Bindung an die Region fördern

Zukunftsgerichtete Regionsidentität mit einzigartigem Profil und Nutzung des Schnittpunkts dreier Kulturen als Alleinstellungsmerkmal entwickeln

Kunst und Kultur vernetzen, Kooperationen stärken, Kulturreiländereck etablieren

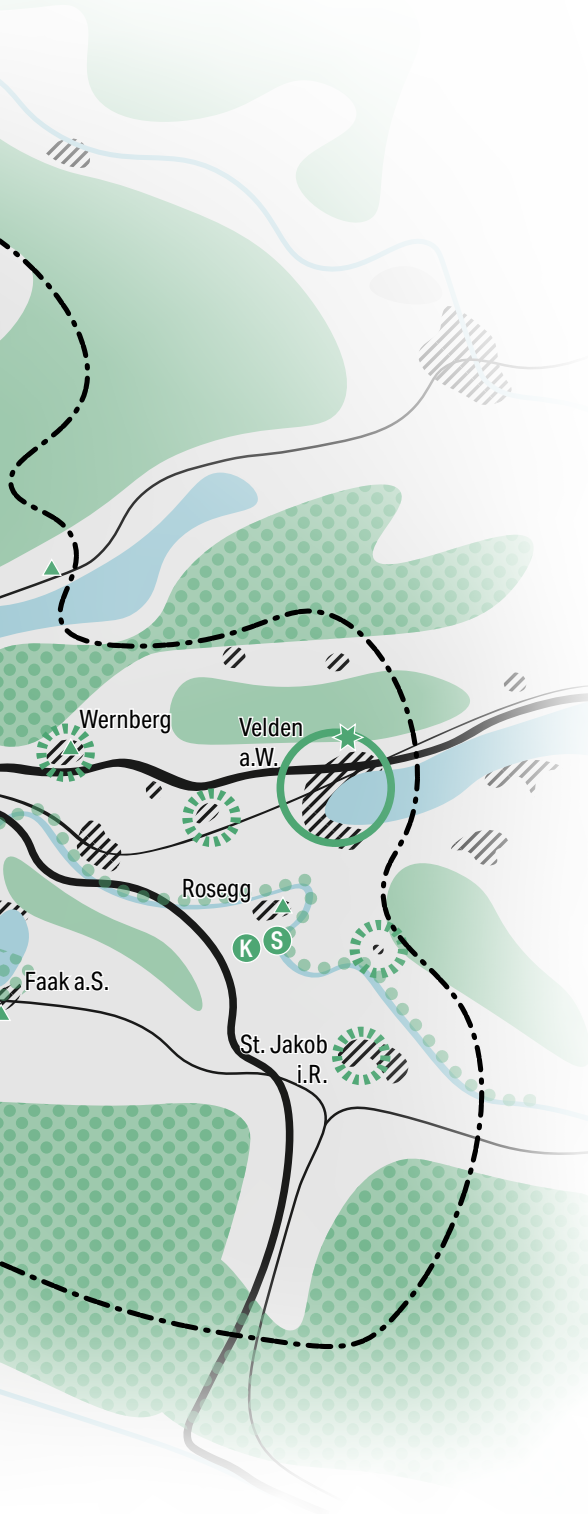
Immaterielles Kulturerbe sichtbar machen und Brauchtum modern interpretieren

Lebendiges Vereinsleben unterstützen, neue Formen kommunaler Gemeinschaft fördern

Naturräume schützen: Dark-Sky-Konzept, ökologische Landnutzung, Durchgrünung

Regionale Lebensmittelproduktion, Nachhaltigkeit und regionalwirksame Wertschöpfungsketten ausbauen

Energiezukunft sichern: erneuerbare Energien, Energiegemeinschaften, klimafittes Bauen, Nutzung industrieller Abwärme, Energiewende regional wirksam machen



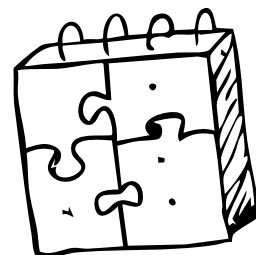
Für die Generation von morgen

SORAVIUM – Jugend gestaltet die Region Villach-Umland

Die Region Villach-Umland richtet den Blick nach vorne – und bezieht die Stimmen junger Menschen aktiv ein. Mit dem LEADER-Projekt „SORAVIUM Sozialraumanalyse der Region Villach-Umland“ wurde erstmals umfassend untersucht, wie Jugendliche und junge Erwachsene ihre Heimat wahrnehmen, was ihnen wichtig ist und wie die Region attraktiver werden kann.

Der Prozess

Ein breiter Beteiligungsprozess legte die Basis: Strukturdaten zu Bildung, Arbeit und Bevölkerung wurden analysiert, Expert:innen interviewt und Netzwerke erhoben. Im Mittelpunkt stand jedoch die Jugend selbst: Fast 600 junge Menschen im Alter zwischen 15 und 29 Jahren beteiligten sich über Schulworkshops, Online-Umfrage, Fokusgruppen und eine Regionsbereisung. So entstand ein vielschichtiges Bild der Lebensrealität junger Menschen in der Region.



Erkenntnisse: Was Jugendliche brauchen

Die Ergebnisse der Sozialraumanalyse zeigen klar, welche Themen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Region besonders wichtig sind:

Mehr konsumfreie Treffpunkte und sichere Aufenthaltsorte

Leistbare und attraktive Freizeitangebote sowie Aktivitäten

Verbesserte Mobilität, abgestimmt auf Schul- und Arbeitszeiten (Taktung), inklusive sicherer Wartebereiche

Leistbarer Wohnraum und attraktive Jobmöglichkeiten

Transparente Informationen zu Lehrstellen, Praktika und Ferialjobs

Mehr Mitsprache und Beteiligung in Gemeinden und Politik – echte Einbindung in kommunale Entscheidungen

Unterstützung bei psychischer Gesundheit und sozialen Themen: Angebote rund um Mental Health, Mobbing-Prävention sowie Sensibilisierung für Diversität und Nachhaltigkeit

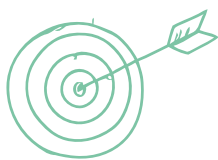
Diese Erkenntnisse sind ein klarer Auftrag für die Region: Die Anliegen der jungen Menschen haben Gewicht. Indem sie gehört und ernst genommen werden, gestalten Jugendliche die Zukunft der Region aktiv mit – und stärken sie damit nachhaltig.

„UNSERE REGION BIETET KINDERN UND JUGENDLICHEN VIELFÄLTIGE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN, NATURNAHE UMGEBUNG UND GRENZÜBERSCHREITENDE ERLEBNISSE. WENN WIR WIE EINE GROSSE FAMILIE HANDELN, FÜR EINANDER DA SIND UND NÄHE ZEIGEN, GEBEN WIR IHNEN DIE FREIHEIT, ALL DAS VERSTÄRKT ZU NUTZEN.“

MITDENKEKINNEN KAMONA STERBENZ
UND KATHARINA KOM



Umsetzung und nächste Schritte



Aus diesen Erkenntnissen wurden bereits erste konkrete Initiativen abgeleitet und umgesetzt:

Mit den „Ratschplatzerl“ entstanden in einigen Gemeinden konsumfreie Begegnungsorte, die Kindern, Jugendlichen und Familien Raum zum Verweilen und Austauschen bieten.

Ein Graffiti-Workshop schuf kreative Freiräume, in denen junge Menschen ihre Ideen künstlerisch unter professioneller Anleitung ausdrücken konnten.

Diese ersten Umsetzungen zeigen: Schon kleine Maßnahmen können große Wirkung entfalten – wenn die Jugend ernst genommen und aktiv eingebunden wird. „SORAVIUM“ ist damit mehr als eine Analyse: Es sendet ein starkes Signal für eine lebendige und zukunftsfähige Region Villach-Umland.



Video zum
Graffiti-Workshop

SOZIALRAUMANALYSE
DER REGION VILLACH
UMLAND



Perspektiven in die Zukunft

Aufbauend auf den ersten Impulsen entstehen weitere Ideen, die bereits teilweise realisiert werden. Sie reichen von Begegnungsorten für Familien über Bildungs- und Jugendinitiativen bis hin zu konsumfreien Räumen in Natur und Freizeit. Manche Maßnahmen stecken noch in den Kinderschuhen, andere sind bereits konkret in Arbeit.

Eltern-Kind Zentrum im Unteren Drautal: stärkt Familien mit Austausch, Information und niederschweligen Angeboten.

UPGRADE_Finanzwissen & Future-Skills für Macher:innen: Stärkung der Jugendlichen zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Finanzkompetenz, Selbstwert und Selbstwirksamkeit, psychosoziale Stabilität und politische Beteiligung.

Angebote an Schulen: zur Emotionsregulation und Gefühlsbegleitung der Schüler:innen sowie Ausbildung von Personen, die Kinder in diesem Bereich begleiten möchten (Multiplikator:innen).

Waldpark Annenheim: spezielle Angebote für Jugendliche schaffen als konsumfreien Treffpunkt in der Natur.

Öffnung von Sportstätten und Schulgärten: schaffen zusätzliche Möglichkeiten für Bewegung und Begegnung.

Mobilität: Bestrebungen zur besseren Bustaktung und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität an Wartebereichen.

Eltern-Kind-Workshops: neue Workshopformate für Mutter/Tochter und Vater/Sohn, die Austausch, gemeinsame Erlebnisse und Stärkung der Beziehung fördern.

Integrierte Maßnahmenkarte Villach-Umland

Kartenlegende

Wirtschaft, Mobilität, Innovation und Kooperation

- | | | | |
|---|---|---|---|
|  | Mobilitätsachsen stärken |  | Stärkung Kongress-Standort |
|  | Lückenschluss Radweg |  | Implementierung Coworking/Coworkation |
|  | Mobility Hub einrichten bzw. stärken |  | Implementierung regionales Logistikzentrum |
|  | Neuer Carsharing-Standort |  | Implementierung interkommunaler Gewerbepark |
|  | Ausbau des Mikro-ÖV |  | Restrukturierung bestehendes Gewerbegebiet |
|  | Flächensicherung für Zukunftsressourcen | | |
|  | Stärkung Technologiepark | | |

Lebens- und Kulturraum & nachhaltige Region

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|---|
|  | Regionales Versorgungszentrum |  | Implementierung eines multifunktionalen Raums |
|  | Ortskern stärken |  | Sportstätte für alle bewahren/öffnen |
|  | Schwerpunkt der Siedlungsentwicklung |  | Nutzung industrieller Abwärme |
|  | Stärkung Kulturschwerpunkt |  | Schutz-/Erholungsraum sichern |
|  | Einrichtung Begegnungszone |  | Flächensicherung Energieprojekte |

Soziale Region und Bildungsraum

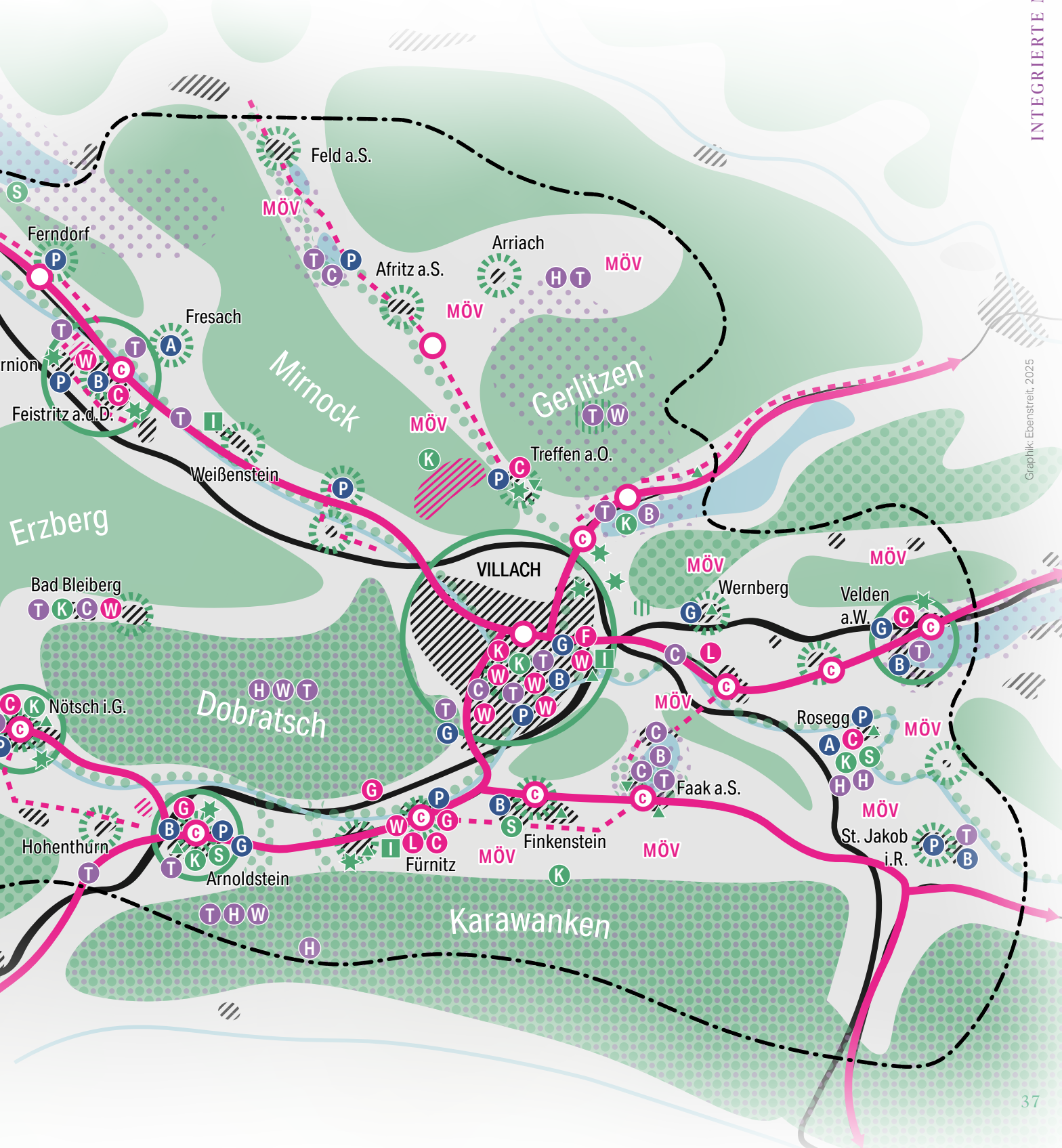
- | | | | |
|---|----------------------------------|---|--|
|  | Regionaler Gesundheitschwerpunkt |  | Implementierung/Stärkung Pflegeeinrichtung |
|  | Lückenschluss Ärzteversorgung |  | Stärkung Bildungsschwerpunkt |

Tourismus

- | | | | |
|---|-----------------------------|---|---|
|  | Touristischer Schwerpunkt |  | Anbindung Freizeiteinrichtung an den ÖPNV |
|  | Regionales Tourismusprojekt |  | Implementierung Coworkation |
|  | Implementierung Badehaus |  | Stärkung sanfter Winteraktivitäten |



DIE MASSNAHMENKARTE DER REGION VILLACH-UMLAND
STELLT LEITPROJEKTE AUS DEM PROZESS ABGELEITETE
UND RÄUMLICH VERORTBARE MASSNAHMEN DAR. DIE
MASSNAHMEN WURDEN IN VIER REGIONSLABOREN
DISKUTIERT UND RÄUMLICH KONKRETISIERT. DIE KARTE
STELLT DAS AUSGEHANDELTE ZIELBILD DER REGION
DAR UND BILDET NICHT DEN STATUS QUO, SONDERN
UMZUSETZENDE MASSNAHMEN AB.



Nur selten führt der gerade Weg zum Ziel.



SIE SIND HAPPY MIT
DEM ERGEBNIS



HIER WIRD NOCH GETÜFTELT



SIE SIND SICH
GRÖSSTEILS
EINIG

KURZ DURCHATMEN -
DANN WEITER

ER BRINGT'S AUF DEN PUNKT



DA LANG
GEHT'S WEITER



SEHR GUTER
INPUT AN DIESER
STELLE



ER MÖCHTE HIER
NOCH EINEN PUNKT
EINBRINGEN

Zukunft beginnt hier

Unsere Vision für die Region 2030+

Die Region Villach-Umland steht für grenzenlose Möglichkeiten und ein Miteinander, das verbindet. Hier entstehen neue Ideen, Innovationen und Perspektiven, getragen von Offenheit, Vielfalt und der Kraft unserer Gemeinschaft. Unsere Region bietet Raum zum Leben, Arbeiten und Gestalten – einen Ort, an dem individuelle Wünsche und gemeinsames Glück zusammenfinden. Als Tor zum Süden verbinden wir Kulturen, Natur und Lebensqualität und schaffen eine Basis für ein besseres Leben für alle Generationen. Wir verstehen uns als Region der Vielfalt, die ihr Potenzial selbstbewusst nutzt und Zukunft aktiv gestaltet. Gemeinsam setzen wir auf Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit und Mut, um unser Ziel zu erreichen: eine Vorzeigeregion 2030, in der wir alle grenzenlos leben.

VISION
2030+

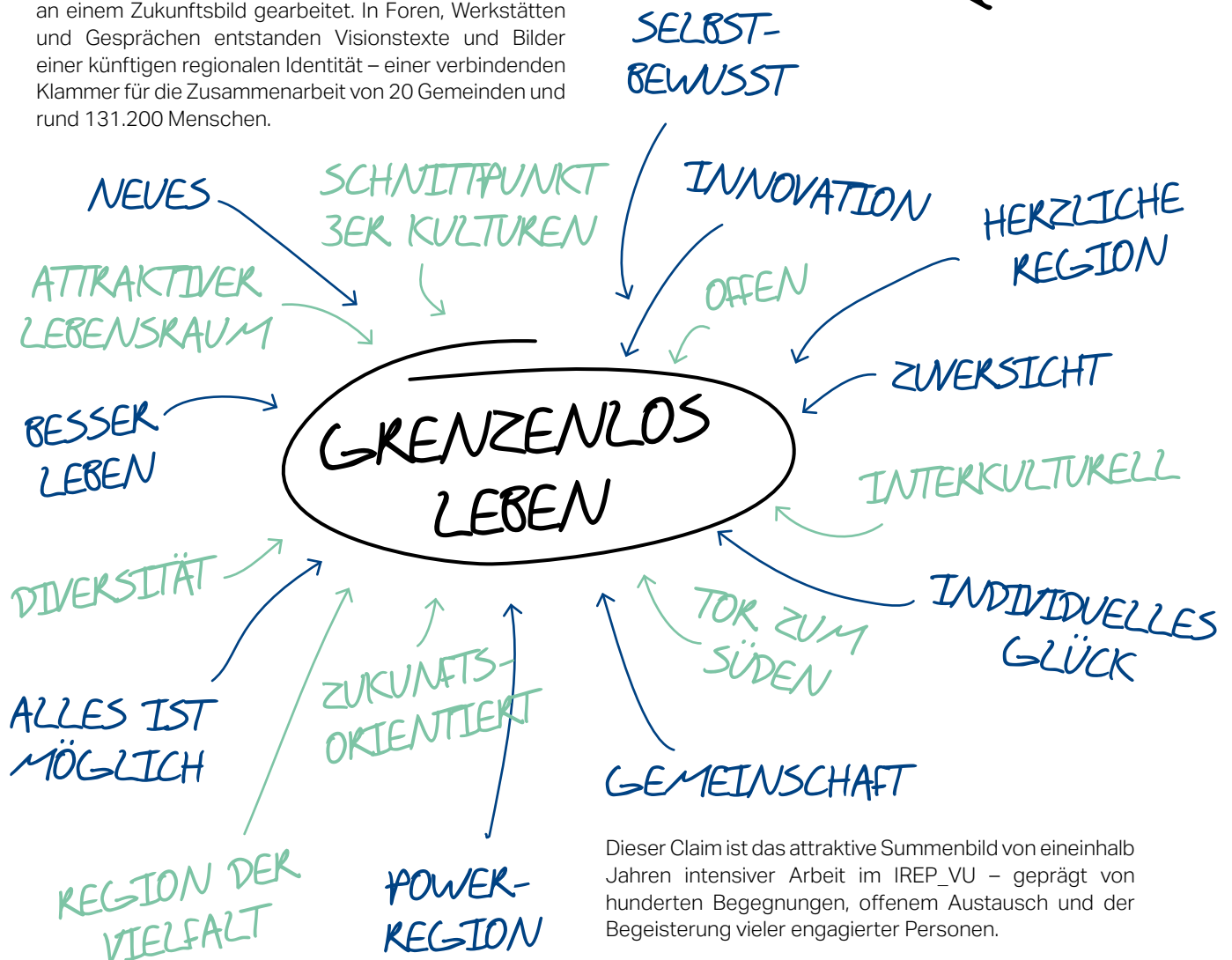
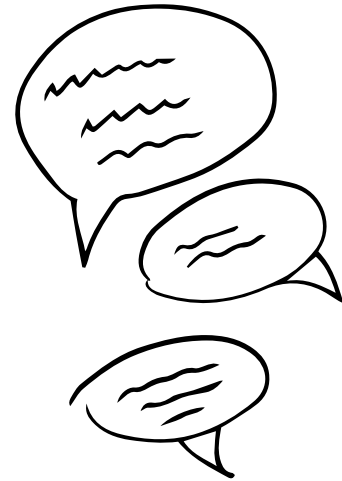
EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT -
DURCH DIE AUGEN DER KI



Ideen, Menschen, Zukunft

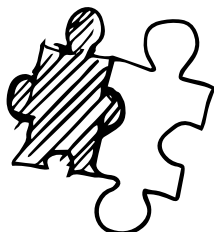
Wenn viele Stimmen Vision formen

Im Rahmen des integrierten Regionalentwicklungsprozesses haben Bürger:innen, Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam an einem Zukunftsbild gearbeitet. In Foren, Werkstätten und Gesprächen entstanden Visionstexte und Bilder einer künftigen regionalen Identität – einer verbindenden Klammer für die Zusammenarbeit von 20 Gemeinden und rund 131.200 Menschen.



Dieser Claim ist das attraktive Summenbild von eineinhalb Jahren intensiver Arbeit im IREP_VU – geprägt von hunderten Begegnungen, offenem Austausch und der Begeisterung vieler engagierter Personen.

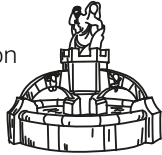
„Grenzenlos Leben“ beschreibt die besondere Lage der Region im Herzen Europas, ihre Offenheit, Kreativität und kulturelle Vielfalt. Er steht für die Fähigkeit, über Grenzen hinweg zu denken, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und Zukunft mit Zuversicht zu gestalten – als Region, die verbindet, inspiriert und lebt, was sie ist: grenzenlos.



Wir sind die VORZEIGEREGION, die ...

... Brücken baut, um Grenzen
von morgen zu überwinden.“

Bgm. Manuel Müller,
Marktgemeinde Paternion



... über Generationen hinweg
Perspektiven schafft.“

Bgm. Gerald Ebner,
Gemeinde Arriach



... Tourismus neu denkt,
um Natur und Erholung
dauerhaft zu vereinen.“

Bgm. Ferdinand Vouk,
Marktgemeinde Velden am Wörther See



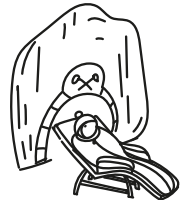
... Bildung von klein auf
fördert, damit Glücksbildung
selbstverständlich wird.“

Bgm. Klaus Glanznig,
Marktgemeinde Treffen am Ossiacher See



... mit Zuversicht in die Zukunft
blickt und Heimat lebenswert
gestaltet.“

Bgm. Christian Hecher,
Marktgemeinde Bad Bleiberg



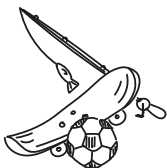
... 2030 allen Kindern die
besten Chancen für Bildung
und Glück bietet.“

Bgm. Michael Schnabl,
Gemeinde Hohenthurn



... Brauchtum bewahrt und
Neues willkommen heißt.“

Bgm. Maximilian Linder,
Gemeinde Afritz am See



... nachhaltige Mobilität fördert
und Orte besser verbindet.“

Bgm. Franz Richau,
Marktgemeinde Rosegg



... Bildung als Schlüssel für Zukunft und Zusammenhalt versteht.“

Bgm. Guntram Perdacher,
Marktgemeinde St. Jakob i. Rosental



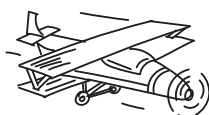
... Ehrenamt stärkt, um Zusammenhalt über Generationen zu sichern.“

Bgm. Harald Haberle,
Marktgemeinde Weißenstein



... 2030 über Generationen hinweg Zusammenhalt vorlebt.“

Bgm. Alfred Altersberger,
Marktgemeinde Nötsch im Gailtal



... über Gemeindegrenzen hinaus zusammenarbeitet und Chancen nützt.“

Bgm. Reinhard Antolitsch,
Marktgemeinde Arnoldstein



... 2030 Klimaschutz und Lebensqualität in Einklang gebracht hat.“

Bgm. Josef Haller,
Gemeinde Ferndorf



... Zusammenarbeit sucht, um Chancen von morgen gemeinsam zu nutzen.“

Bgm.in Doris Liposchek,
Gemeinde Wernberg



... sich auf ihre Stärken besinnt und daraus Neues gestaltet.“

Bgm. Christian Poglitsch,
Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See



... Kräfte aus der Stadt und dem Umland bündelt, um gemeinsam in der Zukunft noch kräftiger zu wachsen.“

Bgm. Günther Albel,
Stadt Villach



... 2030 Tourismus, Natur und Kultur im Einklang gestaltet.“

Bgm. Hans Jörg Kerschbaumer,
Gemeinde Stockenboi



Vom Denken zum Tun

Manche Ideen warten nicht – sie leben schon

Während des IREP_VU-Prozesses sind in der Region Villach-Umland zahlreiche Initiativen entstanden, die zeigen, wie stark gemeinsames Denken und Handeln wirken können. Diese Ideen und Projekte, die schon ins Leben gerufen und auf den Weg gebracht wurden, machen sichtbar was möglich ist, wenn Engagement, Kreativität und Zusammenarbeit aufeinandertreffen.

Erste Schritte in eine Zukunft, die bereits begonnen hat – mitten in unserer Region:

UPGRADE – Jugendliche gestalten Zukunft:

Ein Format für junge Menschen in Schulen der Region Villach-Umland: In über 110 Workshops werden Themen wie Finanzwissen, Selbstwert und gesellschaftliche Beteiligung praxisnah vermittelt. Auch Gemeinden und Multiplikator:innen profitieren durch Angebote, die Engagement und Zukunftskompetenzen stärken.

INKOBA Villach-Umland – Gemeinsam Wirtschaft gestalten:

Acht Umlandgemeinden und die Stadt Villach entwickeln gemeinsam ein Konzept für einen interkommunalen Gewerbepark – für nachhaltige Betriebsansiedelung, effizientes Flächenmanagement und regionale Wertschöpfung. Ein Beispiel gelebter Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg.

Freiwillig bringt's – Ehrenamt mit Zukunft:

Die Pilotinitiative in Velden vernetzt engagierte Menschen, stärkt Vereine und schafft Sichtbarkeit für das Ehrenamt. Ein Modell, das Lust auf Mitmachen macht und auf die gesamte Region ausgeweitet werden soll.



kunstWERK Villach-Umland – Kreativität verbindet:

Im Ländlichen Innovationsnetzwerk vernetzen sich Kunst- und Kulturinitiativen, entwickeln gemeinsame Projekte und setzen kreative Impulse für das Leben in der Region - Kunst als Katalysator regionaler Entwicklung.

Innovative Wirtschaft – Lernen voneinander:

Ein JTF-Projekt, das Unternehmen aus der Region vernetzt, um sich über Fachkräfte, Innovation und nachhaltige Transformation auszutauschen. So entsteht eine Plattform für Zusammenarbeit und neue Ideen.

Lernreisen – Inspiration erleben:

Von erfolgreichen Projekten anderer Regionen lernen – das öffnet neue Denkräume und bringt frische Impulse für eigene Initiativen.

Kitopia – Ein Glück, dass es mich gibt!

Unter dem Titel „Ein Glück, dass es mich gibt“ gab es einen Workshop für Pädagog:innen. Es wurden Wege gezeigt, wie Achtsamkeit, Lebensfreude und Selbstwirksamkeit in den pädagogischen Alltag integriert werden können.



Von der Strategie zur Umsetzung

Ein gemeinsamer Weg in die Zukunft

Die Arbeit am Zukunftsbild Villach-Umland endet nicht mit dieser Broschüre – sie beginnt jetzt erst richtig. Auf Basis der entwickelten Vision und Maßnahmen entsteht eine neue Phase der Umsetzung: Maßnahmen und Projekte werden konkretisiert, Partnerschaften wachsen – und Ideen werden lebendig.

Zentral bleibt die Vernetzung: Stadt und Gemeinden, Wirtschaft, Wissenschaft, Vereine und engagierte Bürger:innen bilden weiterhin das starke Fundament unserer Region. In thematischen Regionsgesprächen und Werkstätten arbeiten wir gemeinsam an Lösungen – für klimafitte Mobilität, nachhaltige Energie, leistbares Wohnen, Innovation und Lebensqualität.

Auch künftig soll der Dialog lebendig bleiben: Wer gestalten will, ist eingeladen, mitzuwirken, Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Denn die Zukunft unserer Region entsteht im Miteinander – Schritt für Schritt, Projekt für Projekt.



„Eine Region, die zeigt, was Zukunft kann.“

DIE REGION VILLACH-UMLAND ZEIGT EINDRUCKSVOLL, WIE ZUKUNFT ENTSTEHT, WENN ZUSAMMENARBEIT ZUR HALTUNG WIRD. AUF EINE MEHR ALS ZWANZIGJÄHRIGE GESCHICHTE DER REGIONALENTWICKLUNG AUBAUEND, HAT SIE MIT DEM INTEGRIERTEN REGIONALENTWICKLUNGSPROZESS EINEN NEUEN MASSSTAB GESETZT - ALS EINE DER ERSTEN REGIONEN KÄRNTENS, DIE EIN INTEGRIERTES, ÜBERGEMEINDLICH ABGESTIMMTES ZUKUNFTSBILD MIT KLAREN ZIELEN, MASSNAHMEN UND PROJEKTEN ENTWICKELT HAT. DAMIT WIRD SICHTBAR, WIE AUS ERFAHRUNG UND MIT PROFESSIONELLER BEGLEITUNG INNOVATION WIRD.

DIESER PROZESS STEHT EXEMPLARISCH FÜR DIE NEUE GENERATION DER SOG. „NEOENDOGENEN REGIONALENTWICKLUNG“: VERNETZT, PARTIZIPATIV UND EINGEBETTET IN NATIONALE WIE EUROPÄISCHE ENTWICKLUNGSKONZEPTE. DER PROZESS VERBINDET STRATEGISCHE RAUMPLANUNG MIT LEBENDIGER BETEILIGUNG UND MACHT DIE REGION ZU EINEM VORREITER, DER ZEIGT, WIE STADT UND LAND GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN KÖNNEN.

GEKADE LEADER ALS METHODE MIT IHREN SIEBEN PRINZIPIEN ENTFALTET HIER SEINE VOLLE WIRKUNG: MENSCHEN WERDEN BEFÄHIGT, IDEEN ZU VERBINDEN, VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN UND MUTIG NEUES ZU DENKEN.

DIE STADT-UMLAND REGION VILLACH BEWEIST, DASS LÄNDLICHE RÄUMLICHE ZUSAMMENWIRKEN MIT URBANEN RÄUMLICHEN ORTE DES AUFBROCHS SIND - INNOVATIV, WELTOFFEN UND AUCH SELBSTBEWUSST. ALS GEBÜRTIGER VILLACHER IN WIEN FREUE ICH MICH ZU SEHEN, WIE DIESE REGION IHRE STÄRKE NUTZT, UM VORBILD ZU SEIN: EIN EUROPÄISCHER ZUKUNFTSRAUM, DER GRENZEN ÜBERWINDET UND ZEIGT, WAS REGIONALE ZUSAMMENARBEIT LEISTEN KANN.



DI CHRISTIAN ROSENMUTH,
ABTEILUNGSLIEFER IM BILDER (ABT. III/1
INNOVATION, LOCALE ENTWICKLUNG UND
ZUSAMMENARBEIT)

Miteinander Zukunft leben

Wie kann ich mitgestalten?

„DIE VORZEIGREGION 2030 LEBT VOM MITEINANDER JEDE IDEE, JEDER BETRAG UND JEDE KOOPERATION MACHT UNSERE REGION STÄRKER“

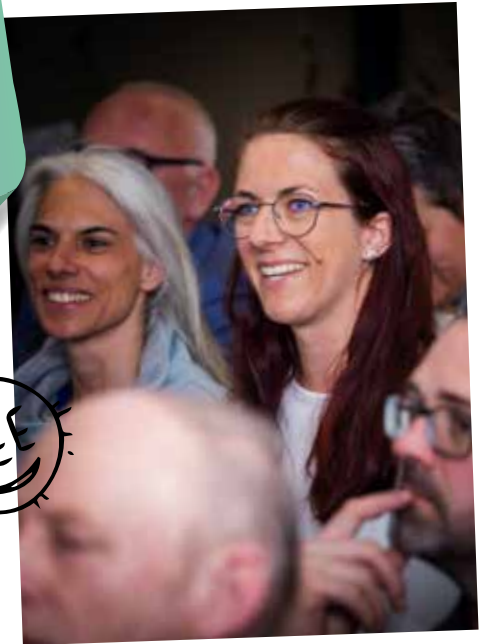
Mitwirken in der Regionalentwicklung – gemeinsam bewegen wir mehr.

Die Entwicklung einer Region lebt von Beteiligung. Jede Idee, jede Erfahrung und jedes Engagement kann die Zukunft der Region mitprägen. Im Rahmen der Vorzeigeregion 2030 entstand ein gemeinsames Zukunftsbild – getragen von Dialog, Fachwissen und Zusammenarbeit. Damit es Wirklichkeit wird, braucht es auch weiterhin das Mitwirken vieler.



Deine Ideen zählen – zur digitalen Ideenlandkarte

rm-villach-umland.at
facebook.com/leadervillachumland
instagram.com/leadervillachumland/



Wie kann man nun auch in Zukunft beitragen

Als Bürger:in

- Eigene Ideen einbringen
- In Vereinen, Initiativen oder Projekten aktiv werden
- Regional einkaufen und die Vielfalt vor Ort stärken

Als Gemeinde

- Über Gemeindegrenzen hinweg kooperieren
- Gemeinsame Lösungen für Mobilität, Raumplanung oder Daseinsvorsorge entwickeln
- Räume, Infrastruktur und Ressourcen für Projekte bereitstellen
- Neue Initiativen anstoßen und sichtbar machen

Als Unternehmen oder Verein

- Kooperationen eingehen und Innovation fördern
- Lehrlinge ausbilden und Arbeitsplätze in der Region sichern
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entwickeln

Als junge Generation

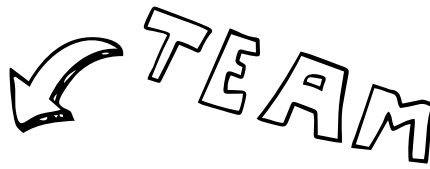
- Bei Jugendprojekten und „Junge Region“-Formaten mitgestalten
- Eigene Perspektiven und Ideen einbringen
- Verantwortung für die Zukunft der Region übernehmen

ALLE können bewusst Entscheidungen treffen, die der Region zugutekommen – von regionalem Einkaufen bis hin zu nachhaltiger Mobilität.

DIE REGION LEBT VOM MITEINANDER – SEIEN SIE DABEI!



Das Team, das Brücken baut



Hinter jedem Prozess stehen Menschen, die ihn mit Leben füllen. Für diesen Prozess haben sich Regionalmanagerin, Koordinatorin und Fachexperten zusammengeschlossen, um gemeinsam den Weg in die Zukunft zu ebnen. Wir verstehen uns als Brückenbauer:innen: zwischen Stadt und Umland, zwischen Gemeinden und Bevölkerung, zwischen Ideen und deren Umsetzung. Das Team begleitet den Prozess fachlich und organisatorisch – vor allem aber mit Begeisterung für die Region Villach-Umland. Mit jedem Schritt wächst nicht nur ein gemeinsames Zukunftsbild, sondern auch ein starkes Netzwerk, das weit über die Projektlaufzeit hinaus Bestand haben soll.

„Mit dem Integrierten Regionalentwicklungsprozess ist es gelungen, die Stärken unserer 20 Gemeinden zu bündeln und einen klaren Zukunftsweg zu legen. Besonders beeindruckt hat mich, wie Wirtschaft, Forschung, Bildung, Vereine, Politik und engagierte Bürger:innen an einem Strang ziehen – vom lebendigen Ortskern bis zur klimafitten Infrastruktur. Regionalentwicklung gelingt nur, wenn Verantwortung geteilt wird. Als Region Villach-Umland denken und handeln wir vernetzt – und schaffen damit einen Lebensraum, in dem wir wirklich grenzenlos leben können.“

Melanie Köfeler

LEADER- und Regionalmanagerin der
Region Villach-Umland

„Der Prozess hat gezeigt, wie stark unsere Region wird, wenn wir über Grenzen hinweg zusammenarbeiten. Gemeinden, Stakeholder:innen, Wirtschaft und Bürger:innen haben ihre Kräfte gebündelt und gemeinsam Ideen entwickelt, die weit über den Einzelblick hinausreichen. Im offenen Dialog sind Vertrauen, gegenseitiges Verständnis und eine klare Vision entstanden. Dieser Spirit der Kooperation ist die eigentliche Stärke des Prozesses – und die Basis dafür, dass die Vorzeigeregion 2030 mehr ist als ein Konzept – sie ist ein gemeinsamer Weg in die Zukunft.“

Jessica Knapp

Projektkoordinatorin Stadt-Umland
Regionalkooperation Villach

„Die räumliche Gestaltungsebene der Zukunft ist die Region – jener „funktionale Raum“ über Gemeindegrenzen hinweg, in dem Menschen leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Mit dem integrierten Entwicklungsprozess Villach-Umland bauen Bürger:innen auf die Stärken der Region auf und entwerfen gemeinsam ein Zukunftsbild. Daraus entstehen eine neue Identität und eine stolze Positionierung als impulsgebende Region an der Schnittstelle europäischer Kulturräume.“

Oskar Januschke

Prozessbegleitung: Raumprozess+, Stadt-,
Regional- & Standortentwicklung

„Der IREP_VU-Prozess kann als wegweisendes Projekt für viele Regionen Österreichs gelten. Kaum ein anderes Entwicklungsleitbild hat so viele bestehende Konzepte berücksichtigt, so viele Stakeholder:innen aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen eingebunden und so viele Perspektiven zusammengeführt. Das entstandene Produkt schafft eine breite Ownership, die weit über die klassische Regionalentwicklung hinausreicht. Die Region zeigt damit eindrucksvoll, dass sie ihrem Claim „Auf dem Weg zur Vorzeigeregion“ vollends entspricht.“

Dominik Ebenstreit

Prozessbegleitung: Kartographie und Raumforschung

WEITERE KREATIVE MITGESTALTER: INNEN:
FOTO UND FILM: ALEXANDER BAKENDRECHT,
GRAFIK UND LAYOUT: ABERKUNIG GMBH

IMPULS MIT
SHOWFAKTOR



FAST AM ZIEL

HIER GIBT'S NOCH
DISKUSSIONSBEDARF





SIE BLICKEN ZUVERSICHTLICH
IN DIE ZUKUNFT

INPUT TRIFFT
OFFENE OHREN



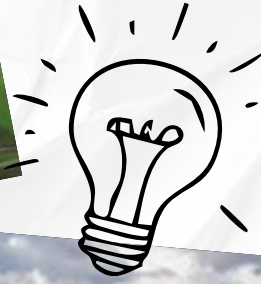
ER ERKLÄRT, WARUM DAS
JETZT WICHTIG IST



SIE HÖRT DA
GENAU ZU



JETZT ZÄHLT
DAS TUN





GRENZENLOS
LEBEN

